



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

563 (11.12.1920) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-194793](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-194793)

Mannheimer General-Anzeiger

Verlagspreis: In Mannheim a. Rheingeb. monatlich 1.10 für Mitglieder a. Einjahrespreis 12.00. Postgebühren 2.00. Abbestellen: Mannheim, Hauptstraße 10. Telefon 1011. Druck: Mannheimer Anzeiger-Druckerei, Mannheim, Hauptstraße 10. Telefon 1011. Druck: Mannheimer Anzeiger-Druckerei, Mannheim, Hauptstraße 10. Telefon 1011.

Badische Neueste Nachrichten

Verlagspreis: In Mannheim a. Rheingeb. monatlich 1.10 für Mitglieder a. Einjahrespreis 12.00. Postgebühren 2.00. Abbestellen: Mannheim, Hauptstraße 10. Telefon 1011. Druck: Mannheimer Anzeiger-Druckerei, Mannheim, Hauptstraße 10. Telefon 1011.

Die Rheinlandreden.

Die ablehnende Antwort.

Es war bereits bekannt, daß die deutsche Antwort auf die Forderung der Entente, die Minister sollten im besetzten Gebiet keine Reden halten, in denen Kritik am Friedensvertrag geübt würde, ablehnend lauten würde. Heute wird durch W.B. der Wortlaut der ausgetauschten Note veröffentlicht. Die Note der Engländer, Franzosen und Belgier lautet:

Die interalliierte Oberkommission für die besetzten Rheinlande hat die von ihr vertretenen Regierungen auf die Erregung hingewiesen, die unter der Bevölkerung dieses Gebietes durch die kürzlich von den Reichsministern gehaltenen Reden entstanden ist. Die Regierungen Belgiens, Großbritanniens und Frankreichs betrachten es als höchst bedauerlich, daß Mitglieder der deutschen Regierung sich bewegen gefühlt haben, im besetzten Gebiet öffentliche Erklärungen abzugeben, die geeignet sind, dort Unruhe zu erregen und die Ausführung des Vertrages von Versailles wieder zur Erörterung zu stellen. Insbesondere verwahren sie sich gegen die Versicherungen, welche die durch den Völkerbundsrat getroffenen Friedensverträge in Bezug auf Eupen und Malmedy getroffenen Entscheidungen anfechten. Die Regierungen von Belgien, Großbritannien und Frankreich haben ihre Vertreter in Berlin angewiesen, die ernsthafteste Aufmerksamkeit der deutschen Regierung auf die schweren Folgen hinzuweisen, die derartige Kundgebungen für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung nach sich ziehen können, für welche die alliierten Behörden in dem besetzten Gebiet verantwortlich sind. Sie haben ihre Vertreter beauftragt, die deutsche Regierung wissen zu lassen, daß Reisen der Reichs- und Staatsminister in das besetzte Gebiet künftig nur zugelassen werden können, wenn diese hohen Staatsbeamten sich im Verlaufe solcher Reisen jeden Angriff gegen die Regierungen oder Behörden der Alliierten und gegen den Friedensvertrag enthalten werden.

Die deutsche Antwort aber lautet:

Die deutsche Regierung vermag nach den Berichten, die sie aus dem besetzten Gebiet erhalten hat, nicht zuzugeben, daß die Reise des Reichstanzlers und des Außenministers die Bevölkerung des Rheinlandes beunruhigt haben. Eine solche Wirkung würde auch durchaus dem Eindruck widersprechen, die die Minister auf ihrer Reise persönlich erhalten haben. Nach der Ueberzeugung der Reichsregierung hat die Reise vielmehr wesentlich zur Beruhigung der Gemüter beigetragen.

Die Bevölkerung des besetzten Gebietes war durch die Beschwerden, die mit der Anwesenheit der Besatzungstruppen und Besatzungsbehörden verbunden sind, in eine höchst erregte, vielfach verzweifelnde Stimmung geraten, die sich infolge der Reise merkbar gebessert hat. Wenn die Minister aber diese Besserung erzielen und der Bevölkerung zeigen wollten, daß ihre schwere Lage von der Reichsregierung voll begriffen werde, so konnten sie nicht auf eine Würdigung des Vertrages von Versailles verzichten, auf dessen Bestimmungen jene Lage zurückzuführen ist.

Die deutsche Regierung muß es ihrem pflichtmäßigen Ermessen vorbehalten, ob und wann sie es aus Gründen der inneren Politik erforderlich erachtet, daß Reichsminister sich von den Verhältnissen im besetzten Gebiet persönlich überzeugen und Fühlung mit der rheinischen Bevölkerung nehmen. Sie kann über den Inhalt der dort abzugebenden Erklärungen der belgischen, englischen und französischen Regierung gegenüber im voraus keinerlei verbindliche Zusicherung abgeben, muß sich vielmehr ihre Handlungsfreiheit innerhalb den Grenzen ihres Programms, das die Durchführung des Vertrages von Versailles bis zur Grenze des Möglichen vorsieht, ausdrücklich vorbehalten.

Wir brauchen nicht zu sagen, daß diese Antwort die Zustimmung des ganzen deutschen Volkes finden, vor allem aber im besetzten Gebiet selbst starken Widerhall werden wird. Das linke Rheinufer ist von Feinden besetzt, aber es ist deutsches Gebiet, ein unerschütterliches Teil des deutschen Reiches. Aus dieser sehr einfachen Tatsache ergibt sich von selbst, daß die Vertreter der Reichsregierung das Recht haben, sich mit der Bevölkerung dieser Gebiete über ihre schweren Sorgen und Räte zu unterhalten und frei und ungehindert ihre Meinung zu sagen und ihre Forderungen aufzustellen. Deutschland ist ein souveräner Staat. Es war bisher nicht so, daß die Minister eines souveränen Staates der Zensur der Staatsmänner fremder Staaten unterstanden. England mag indischen Ministern, Frankreich marokkanischen Würdenträgern auferlegen, daß sie ihre Reden vorher zur Begutachtung vorlegen. Aber Deutschland ist nicht Marokko oder Indien, und Köln wie Aachen liegen auf deutschem Boden. Wir denken wohl, daß man in London und Paris Verständnis für diese überraschend einfachen Zusammenhänge gewinnen wird. Das sollte um so mehr der Fall sein, als die Reichsregierung die Redefreiheit doch nur innerhalb bestimmter Grenzen fordert: aus den Kundgebungen des Reichstanzlers und des Außenministers ist ja doch immer wieder der feste Wille herausgeklungen, den Frieden von Versailles durchzuführen, soweit es nur irgend in Deutschlands Kräften steht. Das dürfte doch genügen. Vor allem aber: was würde eine solche Mauthorpolitik nützen? Glauben die Alliierten, daß die Stimmung am linken Rheinufer der Entente günstiger, freundlicher werden wird, wenn die Vertreter ihrer eigenen Regierung nicht mehr die Möglichkeit haben werden, auf rheinischem Boden selbst mit den Rheinländern über ihren großen Sorgen und Räten zu reden? Es würde ganz bestimmt das Gegenteil eintreten. Die Anbelung des freien Wortes wird schwerlich in den Rheinländern Sympathien für Frankreich wecken. Die Gewißheit haben die Alliierten, daß die Reichsregierung den Frieden von Versailles loyal durchzuführen will, auch die neue Note versichert abermals, daß das

Programmpunkt sei. Dann aber sollten sie nicht einen Druck auf freie Männer ausüben wollen, der viel gefährlicher für sie werden kann als die freie Rede.

M.N. Aachen, 10. Dez. (Pr.-Tel.) Ueber die Zukunft der Besatzungsarmee des linken Rheinlandes hat G. Malletterre den belgischen Oberkommandierenden General Rucquots befragt und von ihm einige Angaben erhalten, die er in der „Francaise militaire“ veröffentlicht. Der Friedensvertrag habe den Belgiern leider die beste Schutzwehr, den Brückenkopf von Düsseldorf, aus den Händen genommen. Sie hoffen aber statt 10 Jahre für immer im nördlichen Rheinland bleiben zu können, das als Deckung der belgischen Armee unentbehrlich sei, da die Engländer nach 5 Jahren Köln verlassen würden, denke und hoffe man, daß die Franzosen und Belgier sich dort in Schutzwehr von der Ruhr festsetzen, wenigstens solange die Ausführung des Friedensvertrages noch in Schwere sei. Die Amerikaner verlassen das Rheinland nach 10 Jahren und so sei voranzusehen, daß die ganze Wacht am Rhein früher oder später nur Frankreich und Belgien obliege. Die Rheinarmee werde ein franco-belgisches Heer sein, deren Größe und Organisationen von der politischen und militärischen Lage Deutschlands abhängen. Infolgedessen sei die französisch-belgische Militärkonvention eine der besten Sicherheiten für die Wacht am Rhein.

Die Dienstzeit in Frankreich.

c. Basel, 11. Dez. (Pr.-Tel.) Daily News melden aus Paris: Der französische Kriegsminister Lefevre, der gestern von Wien in Paris eingetroffen ist, hatte sofort eine Unterredung mit Marshall Foch, General Betain und Ministerpräsident Doumergue. Lefevre hat sich im Laufe dieser Besprechung dahin ausgesprochen, daß er infolge der Veränderung der Militärpflichtzeit entgegen seinem Antrag Anfang nächster Woche sein Rücktrittsgesuch einzureichen gezwungen sei.

Oberschlesien.

Ausreisende Reden Korsantys.

□ Berlin, 11. Dez. (Von unserem Berliner Büro.) Aus Beuthen wird gemeldet: Korsantys hat in den letzten Tagen in einigen ober-schlesischen Orten, so z. B. in Groß-Streitz, wiederum Reden gehalten, die ähnlichen aufreizenden Charakter trugen, wie seine Rosenfelder Rede. Korsantys Brandreden haben die deutschen politischen Parteien in Oberschlesien in einer Sitzung erneut beschäftigt und es ist beschloffen worden, deshalb bei der Interalliierten Kommission in Duppeln seitens der Parteien vorstellig zu werden. Die deutschen Parteien in Oberschlesien sind sich einig darüber, daß dieses Treiben des polnischen Abkommungskommissars nicht mehr länger ruhig mitangesehen werden kann und werden alle zweckmäßigen Mittel aufwenden, um dieser Tätigkeit Korsantys ein Ende zu machen.

Danzig.

Danzig, 10. Dez. (WB.) In der Sitzung des Volkstages gab der stellvertretende Senatspräsident Dr. Ziem eine Erklärung des Senates ab, die zunächst feststellt, daß Danzig wider dem Willen seiner Bevölkerung vom Deutschen Reiche losgerissen sei und nun verfassungsmäßig seine eigene Aufgabe zu erfüllen habe. Die Gewähr der Danziger Verfassung durch den Völkerbund sei die unbedingte Sicherheit für die Freiheit und Selbständigkeit der Freien Stadt Danzig. Das Gedeihen des Staatswesens hänge von den freundschaftlichen Beziehungen zu den Nachbarstaaten ab. Offen und freimütig sei es von dieser Stelle vor aller Welt erklärt, daß es die vornehmste und heiligste Pflicht des Senates sei, den reindeutschen Charakter der Freien Stadt Danzig für alle Zeit aufrecht zu erhalten.

Der Krieg im Osten.

Moskau, 9. Dez. (WB.) Nach hier eingetroffenen Meldungen wurden in Georgien vier Jahrestlassen mobilisiert. Die Mobilisation wird mit der bedrohlichen Lage der Nachbarländer begründet. In Tiflis und Batum wurden zahlreiche Verhaftungen unter den Kommunisten vorgenommen.

Moskau, 9. Dez. (WB.) Eine Kundgebung der Sowjet-Regierung betont die Notwendigkeit des Erlases der abgenutzten elektrischen und Dampfmaschinen für die Wiederaufrichtung der russischen Wirtschaft. Vor dem Kriege habe Russland 60 Prozent dieser Anlagen aus dem Ausland bezogen. Da die Goldvorräte und die austauschbaren Waren ganz ungenügend seien, gebe es nur einen Ausweg, Kapitalisten des Westens heranzuziehen und ihnen zur Ausbeutung der Reichtümer des Landes Konzessionen zu bewilligen, namentlich im Norden, wo Russland unermeßliche Waldreichtümer und Millionen Dehntinen unbenutzten Landes habe. Die Kapitalisten des Westens müßten die Arbeiterschutzgesetze Sowjetrußlands anerkennen und außerdem im Ausbeutungsgebiet Fabriken, Werke und Verkehrswege anlegen. Die Macht Sowjetrußlands, das alle seine Feinde und Günstlinge der Staaten Westeuropas besiegt habe, sei eine genügende Garantie gegen die Einmischung der ausländischen Kapitalisten in die inneren Angelegenheiten Rußlands.

Sellingsfors, 9. Dez. (WB.) Die Bevollmächtigten der finnischen Regierung begeben sich nach in dieser Woche nach Moskau, um den Austausch der Ratifikationsurkunden des Vertrages von Dorpat vorzunehmen.

Die Völkerbundstagung in Genf.

Differenzen zwischen China und Japan.

Genf, 10. Dez. (WB.) Der chinesische Delegierte Wellington Koo wies heute abend vor Pressevertretern, die ihn förmlichen Beifall zollten, die am Vorabend von dem Japaner Utschiji auf der Pressekonferenz gemachten Äußerungen zurück. Diese Äußerungen seien nicht nur unerfreulich und zeigten wenig Sympathie für ein Land, das sein Bestes tue, um in Asien die Demokratie zu verwirklichen, sondern seien auch deshalb besonders bedauerlich, weil sie in einer Sitzung des Völkerbundes gefallen seien. Wellington Koo

legte dar, daß China nicht das Land der Unordnung sei, wie der Japaner es geschildert habe, sondern ein Land, das im Begriffe ist, seine junge Republik aufzubauen, ein Experiment, das zum erstenmal in Asien unternommen werde, und das die anderen Völker mit Mißtrauen betrachteten.

Amerika und Japan.

Anapolis, 10. Dez. Im Repräsentantenhaus erklärte der Vorsitzende des Heresenausschusses Kahn in einer Rede über die japanische Gefahr, Amerika habe stets den Kampf mit Japan zu vermeiden gesucht. Die tarifmäßige Frage hänge von der Arbeitsfrage ab. Kassenvorurteile beständen nicht. Die Politik der allgemeinen militärischen Übungspflicht sei der beste Schutz Amerikas. So lange Amerika einigermassen vorbereitet sei, bestehe keine Gefahr für einen Krieg zwischen Amerika und Japan.

Die Beamtenforderungen.

Die Stellungnahme der Beamten zu den Beschlüssen des Reichstages.

Berlin, 11. Dez. (WB.) Der Gesamtverband der deutschen Beamtenvereinigungen und Staatsangestellten, angeschlossen dem Deutschen Gewerkschaftsbund (Vorsitzender Wohlfahrtsminister Stegerwald), hat, wie er mitteilt, in der Hauptvorstandssitzung folgende Entschliessung einstimmig angenommen:

Der Gesamtverband deutscher Beamten- und Staatsangestelltenvereinigungen vermag in der vom Reichstage für die Beamten beschlossenen Hilfsaktion keine ausreichende Maßnahme zu erblicken, um der großen Not der Beamtenfamilie wirksam zu steuern. Wenn er auch anerkennt, daß die Erhöhung der Zulage auf die Kinderzulagen, die mit Rückwirkung vom 1. Oktober W durchgeführt und noch vor Weihnachten ausgezahlt werden sollen, ein dankenswertes, wenn auch nicht ausreichendes Hilfe der Beamtenfamilien mit Kindern gewährt, so bedauert er doch, daß sich Reichstag und Regierung nicht entschließen konnten, auch den kinderlosen Familien und den ledigen Beamten einen Zuschuß zu gewähren. Diese Haltung der Regierung und des Reichstages ist um so bedauerlicher, als die Reichsregierung durch die Forderung der Januargehälter schon am 15. Dezember selbst zugegeben muß, daß die Hilfsaktion nicht ausreicht, um wirklich Hilfe zu schaffen. Mag diese Vorauszahlung des nächsten Monatsgehältes auch augenblicklich die Not weniger fühlbar machen, so muß diese doch selbstverständlich im Januar umso schärfer auftreten. Die Regierung wird daher ersucht, jetzt schon ihr Augenmerk auf die unvermeidliche Entwidlung zu richten, um sofort mit geeigneten Maßnahmen ihr entgegenzutreten zu können. Die sofortige finanzielle Realisierung der neuen Dreiklassenstellung, so wie sie jetzt schon nach der unteren Ebene feststeht, wird als Erfüllung einer der wichtigsten Forderungen des Gesamtverbandes begrüßt; jedoch eine von Kleinigkeit sich frei haltende Durchführung dieser Maßnahme wird sie einen erheblichen Teil der deutschen Beamtenfamilie verstoßen machen. Die reichsgerichtete Dotierung des Unterstützungsfonds ist anzuerkennen; doch will die Beamtenfamilie nicht auf Unterstellungen angewiesen sein, sondern einen Rechtsanspruch auf die gesamten Bezüge besitzen.

Die Forderung nach Beibehaltung der Betriebszulagen und nach Verringerung des § 2 des Besatzungsgesetzes wird nachdrücklich wiederholt. Die Nichterfüllung dieser Forderung würde den Eindruck der leichtfertigen Beschlüsse in verhängnisvoller Weise vermischen.

Hinsichtlich der Arbeiterforderungen ergeht an die Regierung und den Reichstag das dringende Ersuchen, die Verhandlungen bei weitemstem Entgegenkommen so zu beschleunigen und zum Abschluß zu bringen, daß auch hier noch vor Weihnachten eine finanzielle Auswirkung möglich ist. Von der endgültigen Fassung dieser weiteren Beschlüsse macht der Gesamtverband sein weiteres Verhalten abhängig. Er wird hierzu endgültig Stellung nehmen, sobald die Beschlüsse des Reichstages vorliegen.

Berlin, 10. Dez. (WB.) Die Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamten und Anwärter tagte heute weiter. Ramentlich die Vertreter der besetzten Gebiete und des Ruhrreviers sprachen sich sehr ernst aus. Auf Grund von Verhandlungen, die morgen im Reichsverkehrsministerium stattfinden, will der erweiterte Vorstand am Sonntag seine Entscheidungen treffen. Es muß erwartet werden, so meint die „Tägliche Rundschau“, daß die Beamtenfamilie sich den Ernst der Lage vor Augen hält und von übereilten Schritten abstieht.

Der erweiterte Vorstand der Reichsgewerkschaft der deutschen Eisenbahnbeamten und Anwärter hat auf seiner gestrigen Tagung beschlossen, in Gemeinschaft mit dem deutschen Beamtenbund eine Krabstimmung unter den Mitgliedern beider Organisationen vornehmen zu lassen, die auszuweisen soll, ob die Organisation der Gewerkschaften zur Erreichung der Lebensnotwendigkeiten das letzte gewerkschaftliche Mittel anzuwenden soll.

□ Berlin, 11. Dezbr. (Von unserem Berliner Büro.) Nach einer Meldung einer hiesigen Lokalkorrespondenz hat die Reichsgewerkschaft der deutschen Eisenbahnbeamten eine Urabstimmung über die Streitfrage beschlossen. Nach derselben Quelle hat die Reichsgewerkschaft beschlossen, die Urabstimmung „in Gemeinschaft mit dem Deutschen Beamtenbund“ zu veranlassen. Der aber hat sie bekanntlich einstimmig zurückgestellt.

Die Ernährungsdebatte.

□ Berlin, 11. Dez. (Von unserm Berliner Büro.) Der Ernährungsdebatte 4. Tag. Vorher hat man auf kurze Anfragen knappe Antworten erhalten, oder auch keine, die mitunter doch welche sind. So Herr Rosenfeld, dessen fürwähliges Neugier Staatssekretär Gewalt, dieser bleibende Pol in der Erklärungen flucht, mit der trockenen Bemerkung dämpfte, das Ergebnis der Verhandlungen mit Herrn Dr. Kahr über die bayrischen Einwohnerwehren sei in der heute veröffentlichten Note beschlossen. Dann wird die Aussprache über den Etat Dr. Hermes fortgesetzt. Der muß sich von neuem gegen Verdächtigungen wehren, die die Offiziere des Herrn Braun erst in den letzten Tagen wieder ausgestreut haben. Aber der preussische Ministerpräsident tritt heute nicht mehr in Aktion. Er nimmt diesmal in seiner Eigenschaft als Landwirtschaftsminister seine Beamten nur gegen den Vorwurf des Abg. Wöhme in Schutz, daß von Preußen dem Sieblungsgefeß fort und fort die größten Hemmnisse bereitet wür-

den. Das ist alles: die einmütige Beurteilung, der sich heute auch der demokratische Fraktionsredner förmlich und feierlich anschließt, ist also doch wohl nicht ganz ohne Einfluß geblieben und der kommunistische Antrag, dem Kanzler wegen seines Eintretens für die aus der eigenen Mitte heraus geschädigten Staatsautorität ein Mißtrauensvotum zu erteilen, wird einfach ausgelacht. Selbst der Vertreter der Mehrheitsfraktion meinte, wenn wir immer gleich Mißtrauensvoten ausstellen wollten, hätten wir bald keinen Minister mehr auf der Regierungsbank. Sonst befand sich dieser wackere Bayer Kiedmüller, der seine Laufbahn als Säger im bayerischen Wald begonnen hat, freilich auf bedeutlich abschüssiger Bahn. Den Eisenbahnbetriebsräten müßte das Recht zugebilligt werden, die Ausfuhr von Getreide nach der Schweiz zu verhindern. Also die Eisenbahnbetriebsräte als höchste Kontrollorgane unserer auswärtigen Politik, denn aus Rücksicht auf unsere auswärtige Politik wird heute Kohle und Getreide ausgeführt. Erstmalig wirkten die Ausführungen des Bauernbundführers Dr. Böhmle. Die Demokratie ist heute unbedingt bauernfreundlich. Sie ist für den Abbau der Zwangswirtschaft, weil nicht nur die Produzenten, weil mehr vielleicht noch die Konsumenten sie durchzuführen. Sie hält auch die erneute Zwangsbewirtschaftung des Hofers nicht für richtig und wünscht Schutz der Landwirtschaft gegen Bedrohung durch die Scheichhändler. Die Demokratie hat überhaupt keine Neigung für die blasse Bürokratie. Wie neulich schon Herr Reinalt, so spricht heute auch Dr. Böhmle sich gegen die schematische Verkürzung der Arbeitszeit aus und wird für eine produktive Gestaltung der Arbeitslofenförmige durch Kultivierungsarbeiten. In mandem berührt sich der Dfipreufe so mit dem Bayern Verauer. Der Bericht: die christlichen Bauernvereine hätten nach Augsburg 8000 Zentner Kartoffeln umsonst gebracht und fügte hinzu: so beweist das föderalistische Bayern seine Reichstreue. Dann — es sind buchstäblich nur noch 9 Abgeordnete im Saal — zieht der Ernährungsminister noch einmal die Summe. Es fünde — nehmt alles nur in allem — nicht schlecht, wir hätten eine nicht unansehnliche Reserve sichergestellt, die Kartoffelziffer sei wesentlich günstiger als unter der Zwangswirtschaft, an dem Preisabbau für Fleisch würde gearbeitet, man könnte Schlachtmachen und auseinandergeben. Aber von den Neun fühlen noch acht den Drang zum Reden und eine bewegliche Wahnung des präblierenden Herrn Bell fällt auf steinigtes Gredreid. Nach dem bayerischen Volksparteiler spricht auch noch ein Mann vom Bayerischen Bauernbund. Dann stellt der Deutschnationale Schüller einen Vertagungsantrag, dem in dieser statlichen Korona natürlich niemand widersprechen darf und so wird man am Dienstag weiter über das Gehalt des Ernährungsministers beraten.

Mitb. Berlin, 10. Dez. (Priv.-Tel.) Das Arbeitsprogramm des Reichstags für die nächste Woche ist außerordentlich umfangreich. Man will bis zum 18. Dezember neben einigen kleinen Vorlagen das Wucherergesetz, den Rotetat und die Beförderungsreform unter Dach und Fach bringen.

Berlin, 10. Dez. (WB.) Im Steuerausshuß des Reichstages, der in die Spezialberatung über den Entwurf zur beschleunigten Erhebung des Reichsnotopfers eintrat, gab Reichsfinanzminister Dr. Wittich eine formulierte Erklärung zum bestehenden Gesetz über das Reichsnotopfer ab. Er erklärte sich bereit, die Frist zur Annahme von selbstgeschätzter Kriegsschulden zum Rennerie nach § 43 des Reichsnotopfergesetzes bis zum 31. 1. 1921 zu verlängern. Diese Frist soll als gewahrt gelten, wenn der Steuerverpflichtete vor ihrem Ablauf eine Bank, Sparkasse usw., bei der Kriegsschulden hinterlegt sind, anweist, diese Summe oder den stiffermäßig angegebenen Teilbetrag zur Einlösung seiner Notopferschuld an eine der vom Reichsnotopfergesetz bestimmten Anstalten zu überweisen. Entgegen hervorgetretenen Vertagungsanträgen stellt Staatssekretär Rösle es für dringend nötig, doch mindestens den Teil des Gesetzes bald zu verabschieden, der das Veranlagungsverfahren beschließt.

Reichstagung der Deutschen Demokratischen Partei.

K. Nürnberg, 11. Dez. (Priv.-Tel.) Der Haupttagung, die heute ihren Anfang nimmt, ging am Freitag eine von etwa 90 Vertretern besuchte Reichstagung der demokratischen Jugend voraus. Der Vorsitzende des bayerischen Landesbundes, Schild, eröffnete die Tagung mit einigen programmatischen Worten. Die bayerischen Jungdemokraten streben auf dem Boden Friedrich Rammanns und wollen das Lebenswert dieses großen Führers auf nationalem und lokalen Gebiete fortföhren. Die bayerische Jugend wird in erster Linie für den schwarz-rot-goldenen Gedanken, die alle Sehnsucht nach einem großen Deutschland sein. Aus dem Geschäftsbereich den der Gründer und Vorsitzende des Reichsbundes, Wiehner, gab, ging nicht klar hervor, wie der Stand und Umfang der Organisation ist, da nähere Angaben nicht gemacht wurden. Der zahlenmäßige Rückgang der deutschen demokratischen Partei hat natürlich auch die Jugendbewegung stark in Mitleidenschaft gezogen. Es befänden augenblicklich 14 Gewerkschaften. Der Reichsbund hat sich bisher recht und schlecht durchgeschlagen. Es fehlt an gegenseitigem Kontakt und an den nötigen Geldmitteln. Die Jugendbewegung rechts und links wurde von dem reichen Gehilgen getragen, der insbesondere über die Parteien der Rechten hinweggegangen ist. Die deutsche demokratische Partei ist eine arme Partei und nichts ist unsinniger, als sie die Partei des großen Kapitals zu nennen. Dann folgte eine ausgedehnte und zum Teil sehr persönlich gehaltene Aussprache über den Geschäftsbereich, in dem die Reorganisation des Reichsbundes, Aufstellung eines Jugendsekretärs für das Reich und andere Organisationsfragen im Vordergrund standen. Nach langen ungedulden Geschäftsbereichsberatungen kamen endlich die Wahlen zustande. Sebald-Hamburg übernimmt an Stelle Wiehners die Leitung des Reichsbundes.

Bezeichnend ist ein Vorkang, der sich am Nachmittag abspielte. cand. ing. Koch, der bereits auf der letzten bayerischen Tagung hervorgetreten ist, hatte einen Vortrag über den Infolenzgedanken angesetzt. Koch im höchsten Grade enttäuscht über den kleinen persönlichen Geist der Tagung, erklärte, unter diesen Umständen auf das Wort verzichten zu müssen, und hielt seinen Vortrag nicht. Regierungsdirektor Dente-Hamburg sprach dann über die Stellung der demokratischen Jugend und zu der modernen Jugendbewegung. Die Sehnsucht der Jugend nach einer gedanklich fundierten politischen Jugendbewegung. In den zahlreichen Strömungen politische, literarischer und wirtschaftlicher Richtung in der modernen Jugend hat die demokratische Jugendbewegung ihren Platz, insbesondere in politischer Beziehung auf der Grundidee demokratischer Weltanschauung. Das Verhältnis zwischen Partei und Jugendbewegung beruht auf der Gleichheit der warunde stehenden politischen Weltanschauung. Was besondere Aufnahm: der Jugend bezogen der Redner die Erstrebung der Einheitsfront, die Hebung der Lage der Jugendlichen Arbeitnehmer und die Beschaffung von Erwerbsmöglichkeiten. Im weiteren muß sich die Jugend insbesondere für eine Verlebendigung des Geistes der Weimarer Verfassung in der werdenden Generation einsehen.

K. Nürnberg, 11. Dez. (Priv.-Tel.) Die in Nürnberg versammelten Vertreter der deutschen demokratischen Studenten nahmen einstimmig folgende Entschlüsse an: Der Reichsbund demokratischer Studenten gebent in seiner Tagung in Nürnberg seiner Scher um die Deutschnationale rumpenden Kommission der ältesten zwischen Universitäts Prag und blivet trotz ihrer bedrängten Lage einmütig für das Deutschtum und deutsche Kultur auszusprechen.

Deutsche Werke A.-G.

Der Fall Kahn und die Not der Wissenschaft.
Aus Universitätskreisen schreibt man der „Köln. Ztg.“: Den Direktoren der wissenschaftlichen Staatsinstitute gehen beim Fall Kahn buchstäblich die Augen über. Seit zwei Jahren redet man über die Not der Wissenschaft, den Instituten fehlen die Mittel, um Apparate, Maschinen und Wertzeuge anzuschaffen. Seit zwei Jahren schreiben sich die Direktoren der Institute die Finger krümm und lahm, um aus dem gewaltigen Heeresbesitz an diesen Dingen wenigstens einen kleinen Teil für sich zu ergattern. Meistens kommen sie vor verschlossene Türen. Gibt es noch monatelangen Warten mal eine Antwort, dann verweist man sie gewöhnlich von dem Herrn Pontius an den Herrn Pilatus. Dann und wann fällt auch mal ein Bröckchen ab, besonders wenn man Zeit hat, in Berlin zu antihambrieren. Aber beiseite nicht umsonst. Mindestens der Friedenspreis muß bezahlt werden, sonst könnte das Reich zu Schaden kommen. Werkzeugmaschinen müßten Sie haben, um Ihre Werkstatt zu verbessern? Wo denken Sie hin, die haben wir überhaupt nicht! Der Schreiber weiß ein Lied davon zu singen. Und nun erfährt er zu seinem grenzenlosen Erstaunen, daß das Reich 47 000 t Werkzeugmaschinen an Herrn Kahn verkauft hat, zum doppelten Schrotzpreis! Nur Werkzeugmaschinen! Wo mag alles andere Material geblieben sein, das angeblich auch nicht vorhanden ist? Hat irgendeines der zahlreichen, mit unsern Wünschen bombardierten Ministerien auch nur einen Finger gerührt, um den hundertsten Teil davon für die Institute zu reiten, zum Schrotzpreis? Es gibt eine alte Anekdote: „Das ist nicht unsere Sache, das ist Reichssache.“ Man hat ja auch viel wichtigere Dinge zu tun. Man muß Elternräte, Schülerbeiräte, Wirtschaftsräte und andere Schwachsinnsinstitute gründen. Das sind die Dinge, die uns nottun. Aber die Not der Wissenschaft? Bah, wir schaffen einen Beirat für wissenschaftliche Institute! Der mag die Werkzeugmaschinen von Herrn Kahn zum Tagespreis zurückkaufen.

Deutsches Reich.

Die Verhaftung sächsischer Getreidehändler.
Leipzig, 10. Dez. (WB.) Zu den Verhaftungen verhafteter sächsischer Getreidegroßhändler wird noch bekannt: Die Angelegenheit hat in Freiberg i. S. ihren Ursprung. Dort wurde gegen einen Händler von kommunistischer Seite Klage erhoben wegen Vergehens gegen die Bestimmungen über den Getreidehandel. Der Inhaber der Firma und seine Profuturten wurden im August d. J. verhaftet. Die gemeinsamen Ermittlungen der Freiburger und Dresdner Polizei und Staatsanwaltschaft dehnten sich inzwischen auf den gesamten deutschen Getreidehandel aus. Der Verband sächsischer Getreidegroßhändler bereitet eine Protestaktion vor.

Eine stürmische Versammlung.

Berlin, 11. Dez. (Von unserem Berliner Büro.) Das christliche Gewerkschaftsforum in Berlin hatte für gestern abend zu einer großen Kundgebung eingeladen, in der Reichsminister Giesberts über die Beschlässe der Essener Konferenz der christlichen Gewerkschaften sprechen sollte. Die Versammlung war aber stark mit radikalen Elementen, zum größten Teil Postheiser, durchsetzt. Schon die Begrüßungsansprache des Versammlungsleiters wurde von lärmenden Zwischenrufen unterbrochen. Es erschien eine Deputation, welche sich durch den Vorsitzenden als Anhänger der kommunistischen Partei auswies, auf der Tribüne und verlangten von Minister Giesberts, daß seine Rede nur eine bestimmte Zeit dauern dürfe, und daß dann ein Korreferat der Opposition gehalten werde. Das Verlangen wurde abgelehnt. Nun erhob sich ein Lärm, der von Minute zu Minute sich steigerte. Giesberts, der sich Gehör zu verschaffen suchte, wurde mit stürmischen Rufen: Streikgesetz, Arbeiterverräter und ähnlichem empfangen. Von der Galerie hielt ein kommunistischer Redner gleichzeitig eine Hejrede gegen Giesberts. Die Radikalen brachen in Hochrufe auf die 3. Internationale aus, die christlichen Gewerkschaften antworteten mit einem Hoch auf die christliche Arbeiterbewegung. Nachdem der Tumult etwa ¼ Stunden lang gedauert hatte, wurde die Versammlung geschlossen.

Baden.

Der Reichslandbund.
Aus landwirtschaftlichen Kreisen wird uns geschrieben: Die beiden großen wirtschaftspolitischen Organisationen der „Deutscher Landbund“ und der „Bund der Landwirte“ haben sich am 1. Dezember unter dem Namen „Reichslandbund“ vereinigt. Die neue Organisation nimmt am 1. Januar 1921 ihre Tätigkeit auf und erstreckt den Zusammenschluß aller an der Erhaltung und Förderung der deutschen Landwirtschaft interessierten Personen des Bauvolkes ohne Rücksicht auf Religion und Parteizugehörigkeit. Sein Zweck ist die Erhaltung der Gleichberechtigung des Bauvolkes auf allen Gebieten zur Hebung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse. Der Vorstand des Reichslandbundes setzt sich zusammen aus je 6 Mitgliedern des Deutschen Landbundes und des Bundes der Landwirte. Durch diesen Zusammenschluß ist die Schaffung einer Einheitsfront der deutschen Landwirtschaft erreicht.

Durch diese Organisationseinheit kommt nun auch in die badische Bauernbewegung völlige Klarheit und Zielsicherheit. Der Badische Bauernverband, in dem die badische Bauernbewegung eine gewerkschaftliche Form angenommen hat, ist aus den gleichen Ursachen wie der Deutsche Landbund in Preußen entstanden. Auch der Deutsche Landbund, jetzt Reichslandbund legt auf die gewerkschaftliche Idee den größten Nachdruck.

Gemäß der vor einigen Wochen in Offenburg abgehaltenen Versammlung des Badischen Bauernverbandes, Badischen Bauernbundes und Bund der Landwirte kann nun eine restlose Verschmelzung auf 1. Januar 1921 erfolgen. Der Anstich der organisierten Bauernschaft Badens an den Reichslandbund darf nun als eine vollendete Tatsache angesehen werden. Rüsse dieser Zusammenschluß auf die Hebung der Produktion und die Sicherstellung der Volksernährung günstig einwirken.

Wlatz.

Krankenkassen und Apotheken.

München, 11. Dez. (Priv.-Tel.) Der Staatshaushaltsausshuß des Landtages hat gestern die Beratung des sozialen Etats zu Ende geführt. Auf eine Anfrage teilte Staatsrat Wimmer mit, daß eine Uebemahme der Apotheken in Speyer durch die dortigen Krankenkassen noch nicht erfolgt sei, sondern daß die Krankenkasse nur die Absicht der Uebemahme geäußert habe. Die Sache ist aber von so großer grundsätzlicher Bedeutung, daß das Sozialministerium sich an das Reichsarbeitsministerium und an das Reichsversicherungsamt gewandt hat mit der Anfrage, ob die Krankenkassen überhaupt berechtigt sind, die ihnen zur Verfügung stehenden Gelder auf solche Weise anzulegen. Auch wurde von der Regierung der Wlatz und vom Kreismedizinalausschuss ein Gutachten eingeholt. Antworten sind noch keine eingelaufen. Abg. Dr. Hammerstein (D. D. P.) teilte mit, daß diese Mitteilung in der Wlatz große Aufregung verursacht habe. Die Frage müsse vom grundsätzlichen Standpunkt aus entschieden werden. Am Montag beginnt der Ausschuß, der übrigens bis un-

mittelbar vor Weihnachten seine Beratungen fortsetzen wird, die Besprechung des Haushalts des Landwirtschaftsministeriums.

Vom Krankenlager der Kaiserin.

Oberhofprediger D. Dr. v. D. v. D., der seine Altkreie von Haus Doorn nach Berlin in Münster unterbrochen hatte, um dort einige Tage bei seiner Tochter und seinem Schwiegerjohn, dem Konsistorialrat Köhler, zu verleben, hatte die Freundlichkeit, einen Mitarbeiter des „Köln. Anzeigers“ zu empfangen und ihm einiges über seine Eindrücke in Haus Doorn zu erzählen. Der Kaiser wird nicht vom Lager seiner Gemahlin, er pflegt sie selbst mit rührender Treue. Die Kaiserin war immer bei vollem Bewußtsein; sie ruht meist in einem Lehnstuhl, von dem aus sie einen sehr schönen Ausblick genießt in die das Haus Doorn umgebende Landschaft von weiten Wiesen, unterbrochen durch Gruppen alter Buchen. Die Gemächer des Kaisers liegen im ersten Stock des zwar behaglichen, aber durchaus nicht besonders großen Landhauses. Die Kaiserin trägt ihr schweres feilches und körperliches Leid mit der zuversichtlich gläubigen Ergebenheit der wahren Christin und nimmt, wenn frei von Beschwerden, Anteil an der Unterhaltung der bei ihr weilenden Familienmitglieder.

Der neue Bundespräsident.

Wien, 10. Dez. (WB.) In der Bundesversammlung verflündet Präsident Weiskirchner, daß Dr. Heinesch die Wahl zum Bundespräsidenten angenommen habe. Weiskirchner dankte zunächst namens der Bundesversammlung unter dem Beifall des ganzen Hauses dem Präsidenten Seig, welcher bisher die oberste Exekutivgewalt der Republik verkörperte und der durch mehr als 1½ Jahre seine besten Kräfte zur Lösung der ihm gestellten Aufgaben aufgewendet habe. Hierauf erschien der neu gewählte Bundespräsident, von sämtlichen Mitgliedern der Bundesregierung feierlich eingeholt, im Saale, und leistete auf Verforderung des Vorsitzenden das feierliche Gelöbnis auf die Verfassung. Weiskirchner richtete sodann eine Begrüßungsansprache an den Bundespräsidenten und betonte dabei, die wichtigste und dringlichste Aufgabe der Republik sei, die Sympathien der fremden Staaten und Völker zu gewinnen und die bereits gewonnenen Sympathien zu befestigen. Die Amtsföhrung des Bundespräsidenten werde sicherlich dazu beitragen, dieses für Oesterreichs Lebenserzähg so notwendige, ja unentbehrliche Kapital internationalen Vertrauens zu mehren. Noch immer gilt für uns alle der unversrückbare, oberste Grundfahz unseres Verfassungsgesetzes: Oesterreich ist eine demokratische Republik. Ihr Recht geht vom Volke aus. Der Präsident schloß seine Ansprache mit dem Rufe: Es lebe die Republik! Die Berammlung brachte ein dreimaliges begeistertes Hoch auf die Republik aus.

Nach Schluß der Bundesversammlung fand ein Empfang der Regierung und der Mitglieder der Bundesversammlung durch den neugewählten Bundespräsidenten statt, welcher in einer Ermonderung auf eine Begrüßungsansprache des Bundeskanzlers Mayr seine selbstlose Hingabe an die Republik und seine Liebe zum deutschen Volke betonte. Er geböre keiner politischen Partei an, doch verbanden ihn sehr viele gemeinsame Ideen mit den Wlatzmitgliedern der drei großen Gruppen des Hauses. Er werde seine Aufgabe darin erblicken, die Gegensätze auszugleichen und zu mildern. Wir befinden uns, so sagte der Präsident, in einer geradezu verzweifeltsten Lage. Der Friede von St. Germain trennte Millionen unserer Stammesangehörigen von uns ab und selbst aus dem geschlossenen Sprachgebiete haben wir wichtige Eisenbahntnotenpunkte verloren. Ich glaube, daß die Mächte, die diese unsere Lage geschaffen haben, nun auch die moralische Verpflichtung haben, uns zu helfen. Gewiß empfinden wir dankbar, daß auf dem Gebiete der Wohltätigkeit alle Kulturvölker uns zu Hilfe eilen. Das allein oder kann uns dauernd nicht helfen. Die heutige Zeit birgt schwere Gefahren in sich. Wir werden hoffentlich die schwere Krise überleben. Heinesch schloß mit Heilrufen auf das deutsche Volk in Oesterreich.

Letzte Meldungen.

Konflikt zwischen Polen und dem Vatikan.

a. Basel, 11. Dez. (Priv.-Tel.) Nach einer Pariser Meldung der Presseinformation ist ein offener Konflikt zwischen Polen und dem Vatikan eingetreten, sodah die polnische Regierung ihren Vertreter am Vatikan abberufen wird.

Unruh in Prag.

Wien, 10. Dez. (WB.) Die „Reue Freie Presse“ meldet aus Prag: Heute vormittag sammelten sich etwa 1000 Personen vor dem Gebäude der Nationalversammlung an. Später zogen 2500 Personen vom Landsteier Weg her unter Vortragung einer roten Fahne. Sie verprügeln zunächst einen Polizisten. Zu Hilfe kommende Polizisten wurden angegriffen. Es sollen auch einige Schäfte gefallen sein. Mehrere Polizisten wurden durch Dolchstiche verletzt. Daraufhin gaben die Polizisten etwa 80 Schüsse ab, worauf die Menge die Flucht ergriff. Fünf bis sechs Demonstranten blieben liegen. Von der Polizei wurden acht Mann verhaftet.

Englands Finanzlage.

London, 10. Dez. (WB.) Unterhaus. In seinen Ausführungen über das kommende Finanzjahr erklärte Chamberlain, das Kabinett habe beschlossen, abgesehen von der Arbeitslosenfrage keine Reform durchzuführen, die Ausgaben mit sich bringe. Die Ministerien für Munition, Schifffahrt und Lebensmittel sollten bis Ende des Finanzjahres aufgehoben werden. Das Kabinett sei von der Notwendigkeit überzeugt, die militärischen Ausgaben bis zum äußersten einzuschränken, soweit die Erfüllung der Verpflichtungen des Reiches und die nationale Sicherheit es erlaubten. Ein Hauptfeld für Sparmaßnahmen sei der nahe und mittlere Osten, soweit die Lage es erlaube. Während die Flotte auf ihrer Stärke erhalten bleiben soll, um die Sicherheit des Reiches und seine Verbindungen zur See sicherzustellen, habe das Kabinett beschlossen, daß der Reichsverteidigungsausschuß die gesamte Frage der Flottenstärke mit Rücksicht auf die letzten Entwicklungen des Seerrieges gründlich unterfuchen sollte. Die Admiralität würde dem Parlament kein Programm für den Bau von Schlachtschiffen unterbreiten, bis die Ergebnisse der Untersuchung vorlägen. Der Antrag Lambert wurde mit 320 gegen 65 Stimmen abgelehnt. Ein von Collins eingebrachter Antrag, der die Regierung auffordert, in Hinblick auf die finanzielle Lage des Landes die nationalen Ausgaben bis zum äußersten einzuschränken, wurde mit 307 gegen 30 Stimmen angenommen. Lloyd George erklärte, England vermindere seine Schulden auf eine Weise, die in Europa Bewunderung erzeuge.

Berlin, 11. Dezbr. (Von unserem Berliner Büro.) Die polnische Regierung hat jetzt nach langwierigen Verhandlungen eine große Anzahl von Eisen- und Saaleisbahnen, welche von den Polen beschlagnahmt worden waren, freigegeben.

Wirtschaftliche Fragen.

Mahnahmen zur Bekämpfung des Viehschmuggels.

Auf Veranlassen des Reichsbeauftragten für die Überwachung der Ein- und Ausfuhr in Berlin hat die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz zu einer Besprechung in Köln eingeladen, um über die gegen das Viehhandeln der verbotenen Ausfuhr von Vieh zu ergreifenden Maßnahmen zu beraten.

In der Sitzung, welche der Vorsitzende der Landwirtschaftskammer, Staatsminister Frhr. v. Schorlemer, leitete, waren neben den Vertretern der Regierung, die interessierten wirtschaftlichen Verbände der Landwirtschaft, des Fleischgewerbes, des Viehhandels und des Transport- und Verkehrsgewerbes vertreten.

Die Schilderung der tatsächlichen Verhältnisse an der Grenze durch den Vertreter des Reichsbeauftragten, wurden von den Anwesenden im wesentlichen als zutreffend anerkannt. Allseitig wurde es als notwendig bezeichnet, energische Maßnahmen zu ergreifen, um den untern Volkswirtschaft und Volksernährung außerordentlich schädigenden Viehschmuggel zu verhindern. Unter Zustimmung der Versammlung wurde von Vertretern der Landwirtschaft und des Viehhandels hervorgehoben, daß den rheinischen Landwirten und Viehhändlern als solchen der zunehmende Viehschmuggel nicht zur Last gelegt werden kann, daß die Schiebungen vielmehr regelmäßig von Personen vollführt würden, die außerhalb der organisierten Berufsverbände ständen.

Der Vorsitzende der Versammlung Staatsminister Frhr. v. Schorlemer-Leser konnte als Ergebnis der mehrstündigen lebhaften Besprechung folgendes feststellen:

Die Berufsverbände, insbesondere die Viehhändlervereinigungen werden in verstärktem Maße für Aufklärung ihrer Mitglieder und dafür sorgen, daß gegen alle unlauteren Elemente nachdrücklich eingeschritten wird. Hierbei kommt insbesondere die Entziehung der Handelsreisenden in Betracht. Die möglichste Zusammenfassung und Vereinfachung aller auf den Gebieten der Schmuggelüberwachung tätigen behördlichen Organe wird als dringendes Erfordernis bezeichnet.

Soweit nicht in den in Betracht kommenden Regierungsbezirken bereits besondere Überwachungsmaßnahmen für die dort gebildeten Grenzregionen getroffen sind, sollen diese möglichst bald angeordnet werden. Als solche kommen vornehmlich in Betracht das Verbot des Viehtransportes zur Nachtszeit, Verschleppungsverbote für Viehtransporte, Leitung der Viehtransporte über bestimmte Wege und bestimmte Eisenbahnstationen, Führung von Kontrollbüchern durch Viehbesitzer.

Unabhängig von der Durchführung dieser behördlichen Maßnahmen wird ein ständiges vertrauliches Zusammenarbeiten zwischen den beteiligten Verbänden und den Organen des Reichsbeauftragten für die Überwachung nicht entbehrt werden können.

Tagung des Bezirksbauernverbandes Baden-Baden.

Am 5. Dezember fand in Baden-Baden unter dem Vorsitz des Vorstandes Schnauder eine Tagung des Bezirksbauernverbandes Baden-Baden statt, in der sämtliche Redner die Notwendigkeit des bäuerlichen Zusammenschlusses betonten. Diese festgefügte Berufsorganisation sei weder eine Förderung der landwirtschaftlichen Produktion noch die Zukunft des landwirtschaftlichen Berufsstandes gesichert. Der Bauernstand habe die Aufgabe, aus eigenem Antrieb gegenüber der Volksgemeinschaft seine volle Abwehrpflicht zu erfüllen. Die Zukunft der deutschen Landwirtschaft sei nur unter voller Ausnutzung der betriebstechnischen und wirtschaftlichen Erfahrungen gesichert.

Rechnungsopfer — Reichsschuldbuch.

Vor zuständiger Seite wird uns geschrieben: Der Eingang der Anträge auf Übertragung von Schuldbuchforderungen auf das Konto der Reichskasse zur Entrichtung des Rechnungsopfers bei der Reichsschuldenerwaltung hat einen so gewaltigen Umfang erreicht, daß die restlose Bearbeitung dieser Anträge einen Zeitraum von vielen Wochen beanspruchen muß. Zur Beunruhigung liegt kein Grund vor, wenn sich der Eingang der für die Finanzkasse bestimmten Bescheinigungen verzögert.

Anfragen über den Eingang von Anträgen können nur beantwortet werden, wenn ihnen mit Freimarken und vollständiger Adresse des Anfragenden versehenen Briefumschläge oder Postkarten beigelegt sind. Es empfiehlt sich, die Anträge unter „Einschreiben“ einzulegen und den Poststempel als Bezeichnung der Antragstellung zu verwenden.

Der Dom.

Von Johannes Lindner.

Bezungen und gebündelt steht der Geist des Stuppelschöpfers in den hundert Wänden, von einer grauen Silbe eingekreist.

Noch ruht in stummen Regeln auf dem Chore die Inbrunst klingender Gemitter aus, die, widerhallend im Gemäch des Saals, wie Reere branden von der mächtigen Empore.

Es stürzt der Morgen auf den Dachgerüsten den erzenen Schloß der Gloden ein. Um alle Bogengehäsel löst der Schein, als ob die Türme rote Flammen lühten. Und schwer von Gottes Blut raucht jeder Stein. (Aus „Gott Erbe Mensch“, Berlin, Fischer u. Co.)

Berliner Theater.

Aufführung von Hermann Bahrs „Chelei“.

Echon vor sechzehn Jahren, im „Meister“, machte er sich über die Komödien der Ehe lustig; freilich auch (mit einem nassen Auge) über die Ehe selbst. Am „Meister“ spricht Bahr aus dem vorurteillosen Hermann: Lor, der über die Irrungen der Frau nicht hinwegkommt, der die Lebensstarrertheit nicht höher stellt. — Jetzt, im „Chelei“ des Lustspiels „Chelei“, sind die modischen Ehemänner (nach Bahrs Komödienübertragung) so weit, daß sie Frauen-Ehemänner werden nicht bloß dulden, nein, sogar fordern. Warum? Aus menschlicher Güte (um vor sich selbst „großartig“ zu bestehen) — und aus menschlicher Verwerflichkeit. Aber Bahr möchte für sein wohlgestimmtes Lustspielchen, das den Bühnen nicht weniger strecken als tragen will, ein überaus artiges Beispiel der Entartung: einen harmlosen Zahnarzt und sein allzu gern mondänes Weibchen. Ein Stück für das Lustspiel und den Erfolg in Stadt und Städtchen, weniger freilich für der satirischen Uebung Zweck, daß die Eheleute sich zum Weinen gern haben und doch ein bißchen verschoben sind! Nicht einem Augenblick droht Frau Majas Schwarm für den ziemlich abgelebten Komponisten problematischer Ernst zu werden, und es ist bloß komisch, aber keines Nachdenkens wert, daß der Zahnarzt sich bitter selbst fühlt, weil sein Freund die ihm angebotene Frau verläßt. Die Ehe ist einseitiger Hauptling der Bahrs mit Europas verführerischer Höflichkeit. — Hätte Bahr das Thema nicht bloß spielerisch behandeln wollen, er würde nicht ausgerechnet einen Opernkomponisten zum dritten Eck gemacht haben. Wenn es wenigstens ein Lamer wäre. — Ein Weibling der Frauen, ein Weibsfahrer.

Einschneidende Einschränkung des Exportverkehrs.

Die ab 1. Januar 1921 in Aussicht genommene Einschränkung des Exportverkehrs, die es für die Geschäftswelt, wie für Private nahezu unmöglich macht, Waren als Exportgut überhaupt noch zu versenden, hat in allen Kreisen die unangenehmste Ueberraschung hervorgerufen. Die Mannheimer Handelskammer hat sich sofort mit den zuständigen Stellen in Verbindung gesetzt und besonders Verwahrung dagegen eingelegt, daß ohne Anhörung der beteiligten Kreise eine Maßnahme von derartig weittragender Bedeutung ergriffen wurde. Die Handelskammer wird die Angelegenheit mit allem Nachdruck verfolgen.

Die Verbraucherkammer.

Berlin, 10. Dez. (W. B.) Die Arbeitsgemeinschaft der Verbraucherverbände schloß in ihrer letzten Sitzung Beschlüsse, in denen die Gründung von Verbraucherkammern für notwendig erklärt wurde. Daß Hamburg die Verbraucherkammer bereits gesetzlich anerkannt hat und in Baden und Sachsen entsprechende Beschlüsse in Vorbereitung sind, sei geboten, daß baldmöglichst ein reichsrechtliches Rahmengesetz für die Verbraucherkammern geschaffen werde.

Städtische Nachrichten.

Aus der Stadtratsitzung vom 9. Dezember 1920.

Die reichssteuerfrei belassenen Einkommensanteile alleinlebender Pächter werden bei einem steuerbaren Einkommen von 8000 M. ab in voller Höhe, jene der Pächter mit Ehefrau beim Einkommen von 17000 M. in hälftigem Betrage und diejenigen der Pächter mit Ehefrau und Kindern bei einem Einkommen von 25000 M. ab, ebenfalls hälftig, alle zu dem für ihr reichssteuerpflichtigen Einkommen geltenden Höchstsatze zur Gemeindefesteuerung herangezogen.

Aufgrund der gesetzlichen Ermächtigung zur Belastung des Liegenschafts- und Betriebsvermögens im Steuerjahre 1920/21 bis zu 150 Prozent des im Vorjahre geltenden Höchstbetrages wird zu dem am 22. Juli/7. September 1920 beschlossenen Umlage von 108 Pfg. eine Nachtragsumlage von weiteren 64 Pfg. aus je 100 M. Steuerwert des Liegenschafts- und Betriebsvermögens erhoben, fällig auf 15. Februar und 15. März 1921.

Zur teilweisen Deckung der der Stadt durch die Straßenreinigung erwachsenden Kosten soll von den in den Bereich der städtischen Straßenreinigung fallenden Grundstücken eine Gebühr von 5 Prozent des Mietwerts (Nutzungswerts) mit Wirkung vom 1. Januar 1921 erhoben werden. Wegen erheblicher Steigerung der Betriebskosten der städtischen Kanalanlagen wird die derzeitige Kanalgebühr von 2 Prozent des Mietwerts (Nutzungswerts) mit Wirkung vom 1. Januar 1921 auf 5 Prozent erhöht. Ab 1. Januar 1921 soll die Müllgebühr auf 6 Prozent des Nutzungswertes und auf 8 M. für Wohnungen mit einem Nutzungswert von nicht mehr als 300 M. erhöht werden.

Das Angebot der Erben des verstorbenen Wirtes Bellerie, der Stadt das Waldparkrestaurant „Am Stern“ nebst Inventar käuflich zu überlassen, wird angenommen.

Das Anwesen Mönchswirtstraße 14 in Neckarau, in dem sich das Säuglingsheim befindet, wird, nachdem der Mietvertrag abgelaufen ist, von der Stadt zu Eigentum erworben.

Zu den sämtlichen vorliegenden Beschlüssen wird die Zustimmung des Bürgerausschusses eingeholt. Weiter werden nachstehende Vorlagen für die Bürgerausschuss-Sitzung vom 23. Dezember genehmigt: Ueberordentliche Maßnahmen im Koranschlag 1920/21. Kauf, Verkauf und Tausch von Grundstücken. Ausschneiden von Gelände in Rheinau aus dem Waldverband. Elektrische Ausstattungen für Straßenbahnwagen. Bau von 2 Großwohnungen auf dem Schlachthof. Das Amt des Gemeindeführers und Schiedsmannes. Zuschußleistung an den Verein Volksbibliothek.

Anstelle des in den Stadtrat eingetretenen Stadterordneten Dr. Stern tritt Kaufmann Karl Böggel, Böckstraße 10, in den Bürgerausschuss ein.

Der Bürgerausschuss hat am 7. ds. Mts. beschlossen, auf die vor dem 14. November 1920 gültigen Eintrittspreise im Nationaltheater und Reuen Theater einen 60prozentigen Zuschlag zu erheben. Hieron bleiben ausgenommen die Plätze des 4. Ranges, die Vorstellungsleistungen und die Vormittagsvorstellungen. Bei diesen 3 Arten soll es bei dem Beschlusse des Stadtrats vom 11. November verbleiben (d. h. 25prozentiger Zuschlag auf die Preise vom 14. November). Der Stadtrat tritt mit Mehrheit und nicht ohne schwere Bedenken diesem Beschlusse des Bürgerausschusses bei. Er behält sich jedoch vor, je nach den Erfahrungen mit den nach Sachlage gebotenen Änderungsentscheidungen wieder an den Bürgerausschuss heranzutreten. Ebenso tritt er mit Mehrheit einem in der gleichen Bürgerausschussung gefassten Beschlusse bei, wonach vom kommenden Spieljahre ab der bisher den Abonnenten des Nationaltheaters ge-

muß es jedenfalls sein, der sich an den neuesten Christen den Wagen verborben hat und nach den andern Zeiten feucht, in denen noch romantische Gefahr den Gebrauch vergebete. Positiv, aber ohne Klang; so sei dem Lustspiel die Gültigkeit aufgegeben. Doch in besonders letzten Worten spricht der Geist zur höheren Sphäre, und diese geistige Fröhlichkeit ist es, die Bahrs erfindungsarmes Lustspiel vornehm von den meisten theatralischen Lustspielen unterscheidet. Die Verwandtschaft zwischen Bahr und Shaw drängt sich wieder auf; doch auch ihr Gegenstück: Shaw findet im Bizarren die Wahrheit, Bahr oft im Unwahren den Witz. Die Regie Schwannesse verwechselte ein wenig das Lustspiel mit einem Schwanke. Aber wunderbarlich: der Schauspielerschwannesse machte aus dem Komponisten eine gut gestrichelte Lustspielfigur. Die Zuschauer nahmen Bahrs Witze und Sottisen mit dankbarem Geheer auf und quittierten mit einem starken Erfolg. Hermann Riengl.

Kunst und Wissen.

Das Konzert Gerda Friedberg. Es ist nicht immer leicht, Gattin und Kunstgenossin eines berühmten Mannes zu sein. Unwillkürlich reizt dies zu Vergleichen. Das Konzert, welches Frau Gerda Friedberg von Wäzzen gestern im Harmonikale veranstaltete, war auf eine gediegene, der bevorstehenden Weihnachtszeit sinnig angepaßte Vortragsfolge gestellt, bedeutete aber in gefangener Hinsicht eine bittere Enttäuschung. Dem belächelten Sopran fehlt die Resonanz, überhaupt die rechte künstlerische Schulung. Die störenden Unreinheiten sind eine Folge davon. Am schönsten wirkt das Piano, das natürlich auch nicht die Monotonie, die über den letzten Gesängen Hugo Wolf's lag, retten konnte. Jede feinsinnig und mit zart künstlerischem Verständnis besetzte Carl Friedberg die Weihnachtslieder von Dornelius und Hugo Wolf's prächtig gemählte Gesänge. Mit Hans Busch eröffnete Friedberg den Abend an zwei Klavieren. Mozarts D-dur-Sonate (Köchels Berg, Nr. 448), ein frisches, köstliches Brauwerk für jene Zeit, das aber auch heute noch seine volle Wirkung übt, eröffnete das Konzert. Die Gänge gelangen wenig „Mozartisch“, aber das G-dur-Andante mit seinem feinen Milliran erquickte in seiner beruhigenden Ennuit. Den unvorstellbaren Genuss aber boten mir Brahmsens Variationen über ein Thema von Handel, welche die beiden Spieler einträglich in Vollkommenheit wiedergaben, treffend charakterisiert innig zu beleben wußten. Friedrich Rod.

Aus der Kunstschau. Wegen der Vorbereitungen für die Ausstellung „Der Genius im Kinde“ muß der Verkauf des graphischen Rahmens bis auf weiteres an den Vormittagen gestrichen bleiben.

Theater in Baden-Baden. Das vieraktige Schauspiel „Savonarola“ von Hans Babst ging auf der neuen Kurhausbühne erstmals in Szene und botte eine freundliche Aufnahme zu verzeichnen.

Raumkunst
Werner Twele · E 2.1
Möbel / Dekorationen
Fernruf 5913

Straßentiefel / Gesellschaftsschuhe / Hausschuhe
SCHUHBAUM
J 1.1 / Breitestraße / J 1.1
Größe Auswahl Maßgabe Probe

Elegante Ulster, Raglans, Schläpfer
Gebr. MANES
Haus für feine Herrenbekleidung

TAPETEN · LINOLEUM
H. Engelhard Nachf. · E 1.1
Teppiche · Wandmatten

Manufakturwaren
HELLMANN & HEYD
Q 1.5/6
Bettstellen für Kinder und Erwachsene
AUSSTATTUNGEN
Gardinen Teppiche

SPEZIAL-GUMMIWARENHAUS
HILL & MÜLLER
N 3.11/12 Kunststraße N 3.11/12

Reparaturwerk elektr. Maschinen
LIEBETRAU & HESSEL
Elektrizitäts-Gesellschaft
Liebigstraße 28-30

Spezialhaus für Uhren
LUDWIG GROSS · F 2.4a
Goldwaren aller Art

Posamenten
PAUL BENKARD · D 3.1a
Telefon 1612

Praktische Weihnachts-Geschenke
in Beleuchtungskörpern und Apparaten

Mannheimer
Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H.
Fernruf 5910 und 7110 Elisabethstraße 7
Mannheim/Palldorf/Meiningen/Würzburg/Hellbronn

TAPETEN
VON DERBLIN
C 1.2 G. m. b. H. C 1.2

PELZ · MODE · NEUHEITEN
von billigster bis kostbarster Fellart
GUIDO PFEIFER · B 1.3

Besuchen Sie die Bürsten-Zentrale
Gustav Rennert · G 5.14
gegenüber dem Apollotheater
dort kaufen Sie billigst Besen, Bürsten, Pinsel aller Art

Herrenstoffe · Futterstoffe
KRIEGER & KIESSLING
Blagengeschäft · 56.36



Weihnachts-Anzeiger

des

Mannheimer General-Anzeigers

Weihnachts-Geschenke!

Aus meinem reichhaltigen Lager offeriere ich folgende für
Weihnachts-Geschenke besonders beliebte Artikel:

Seidene Taillenkleider <small>in Tulle, Crêpe de chine, Paillette, Samt je nach Qualität 675.00, 875.00, 475.00</small>	375.00	Crêpe de chine-Blusen <small>neueste Formen, alle Farben . . .</small>	185.00, 188.50, 115.00	98.50
Reinwollene blaue Kleider	250.00	Engl. Flanell-Blusen <small>moderne Streifen, hell und dunkel</small>		95.00
Tanzstunden-Kleider <small>in Voll-Voile rosa, blau usw.</small>	195.00	Elegante Seiden-Blusen <small>in Crêpe de chine, Paillette, Tulle, Bast-Seide etc. 480.00, 390.00, 350.00</small>		285.00
Samt-Kleider <small>in Körper-Ware</small>	595.00	Flanell-Blusen	89.50	48.50

Winter-Mäntel

Weitaus größtes Lager Mannheims!
Alle Stoffarten! Jede Preislage! Neueste Formen!
Beachten Sie mein Spezial-Fenster!

Moderne Strickjacken <small>in vielen Farben</small>	195.00	Seidene Unterröcke <small>in vielen Farben</small>	198.00
Reinwollene Strickjacken <small>herrliche Farben in schwerer Qualität neueste Formen 675.00, 550.00, 450.00</small>	375.00	Reinwollene Kostüm-Röcke <small>in schwarz und blau</small>	145.00
Flausch-Morgenröcke <small>alle Farben</small>	118.50	Kinder-Mäntel und Kinder-Kleider <small>von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.</small>	
Flausch-Jacken <small>besonders preiswert</small>	58.50		
Eleg. Morgenröcke <small>in Tuch, Steppsede, Samt, Velour, Rippe etc. 675.00, 590.00, 475.00</small>	375.00	Alle Größen und Preislagen am Lager.	

Hochaparte
Mäntel, Kostüme
Blusen und Kleider
sehr billig!

Sophie Link

Mein Geschäft ist Sonntag, den 12. Dezember von 1-6 Uhr geöffnet.

Weihnachts-Anzeiger

GALERIE
BUCK

Tel. 1736 • Heidelbergerstrasse • Tel. 1736

Gemälde erster Meister:

H. Thoma • W. Trübner †
C. Schuch † • A. Lang • C. Hofer
Franz Marc † • Pechstein
A. Weissgerber †*
Graphisches Kabinett
Original-Radierungen, seltene Blätter
Vornehmste GeschenkeGEBRÜDER
BUCK

Telephon 1735 • T 2, 1 • Telephon 1735

Bilderrahmenfabrik

Künstlerische Einrahmungen

*
Vergolderei*
Große Auswahl fertig gerahmter
Bilder

☆☆☆☆☆☆ Weihnachtslieder. ☆☆☆☆☆☆

Zum Weihnachtsfest gehört Musik, die für uns zum Segen werden kann. Das Mächtigste sind unsere Weihnachtslieder; sie müssen gesungen werden, weil sie ohne Musik nur ein halbes Leben haben. Weihnachten, das Fest der Liebe, umschlingt alle Schichten, Kreise, Klassen und zieht sie in seinen Bann.

Von allen deutschen Weihnachtsliedern gehört „Stille Nacht, heilige Nacht“ zu den schönsten. Es ist das immergrüne Reis unter den weihnachtlichen Weisen, die sich als Volkslieder von Mund zu Mund fortpflanzen, Geschlechter überdauern. Von allen Vertonungen älterer und neuerer Zeit kommt keine dem schlichten, einfachen Liede gleich, das kein berühmter Vertoner, sondern ein fast unbekannter, schlichter Dorflehrer geschaffen hat. Kann man auch nicht sicher feststellen, wann die anderen Weihnachtslieder zum erstenmal gesungen wurden, „Stille Nacht, heilige Nacht“ hat eine Uraufführung erlebt. Dieses Lied ist ein Lied des Volkes geworden, weil es Text und Melodie mit dem Volksleben teilt. Die echte Unbefangenheit, die Naivität des Gedichtes ist der Boden, aus dem die Melodie spricht.

Die Entstehung von „Stille Nacht“ fällt mit der der Vertonung auf das Weihnachtsfest 1818. Der junge Hilfsparroter Joseph Mohr im salzburgischen Alpenflecken Oberndorf sah am heiligen Abend in seiner einsamen Studierstube, und vor seinem geistigen Auge sah er die Lieben dahel in

Elterhaufe vereint zum Fest der Liebe. Und das Bild von Vater und Mutter wechselte ab mit dem anderen gebenedeiten Elternpaar, dem im Halbdunkel zu Bethlehem ein Sohn geboren wurde, Jesus Christus. Und so kam das Wunder der Geburt zu ihm auf der strahlenden Brücke der Elternliebe, und heilige Ergriffenheit erfasste ihn. Und was er so träumte und sann, wurde ihm zum Gedicht.

Mohr ging mit diesen Versen zu seinem Freunde Franz Xaver Gruber, der als Organist und Lehrer in dem Filialort Arnsberg lebte. Mohr war junger Witwer, und der unersehliche Verlust seiner Frau bedrückte von neuem, und nun erst am heiligen Abend sein Herz. In dieser erschütterten Gemütsstimmung las er seinem Freunde das Gedicht mehrere Male vor; und auch hier geschah ein Wunder, die Worte wurden zu Tönen und die Töne zu Klängen. Dann setzte sich Gruber ans Spinett; nach verschiedenen zögernden Versuchen schenkte ihm Frau Musica die herrliche, tief ergreifende Melodie, die uns seit unseren Kindheitstagen vertraut ist. Als die kleine Gemeinde von Oberndorf in der Kirche zur Christmesse versammelt war, erschlen der Dichter mit dem Vertoner auf der Empore und von da oben erklang es, von den beiden Freunden gesungen — Gruber begleitete den Gesang auf der Gitarre —, zum erstenmal in der Öffentlichkeit; die andächtig lauschende Gemeinde war ergriffen. Und von dort trat die schlichte Weise mit den gläubigen Worten ihren Weg durch die Welt an.

Empfehlenswerte Weihnachts-Geschenke

in
Solinger Stahlwaren

Taschenmesser, Rasiermesser, Rasierapparate, Rasierpiegel, Haarschneidemaschinen, Scheren, Ess- und Kaffee-Löffel in Alpaca und veralbert, Dessert- und Tranchierbestecke, sowie Essbestecke aller Art. Ferner Tee- und Kaffeeservice in Messing vernickelt, auch einzelne Kannen, Zigarettenetuis, Taschenlampen und Taschenfeuerzeuge. — Sämtliche Artikel sind in bester Qualität u. Ausführung

Michael Hoffmann U 1, 9 (Breitstraße)
Spezial-Geschäft gegenüber d. Bernhardshof
Verkaufsstelle der Mulcato-Apparaten Feinschleiferei

Große Auswahl in

**FAHRRÄDERN
NÄHMASCHINEN**sowie sämtlichen Ersatzteilen
Auf Wunsch Zahlungserleichterung**JOSEF SCHIEBER**

Telephon 2726 G 7, 16 Telephon 2726

Metzgerei • Wurstlerei • Aufschnittgeschäft

Fernspr. 917 • G 6, 7 **Leopold Bartel** G 6, 7 • Fernspr. 917

Für die Feiertage empfehle **1a. Fleischwaren, feine Wurstwaren, Aufschnitt und Schinken** in reicher Auswahl, auf Bestellung liefere **hochfeine kalte Pasteten** zu billigen Tagespreisen und bitte um frühzeitige Bestellung. — Schinken werden auf Wunsch gekocht und garniert.

Weihnachts-Anzeiger

KRAMP



kann billig verkaufen!

infolge einfacher Geschäftsführung — großen Umsatzes — billigen Einkaufes
Preislagen für Jedermann! — Spezialität: Gelegenheitskäufe in Seiden, Woll- und Baumwollstoffen

D 3,7 Planken, parterre und I. Etage **D 3,7**

AEG

Beleuchtungskörper

AEG

In einfacher sowie in eleganter Ausstattung.

Heizapparate

Tee- und Wasserkessel — Brotröster — Kaffeemaschinen
Bügeleisen — Haartrockner — Massage-Apparate



Allgemeine Electricitäts-Gesellschaft.

(Heidelbergerstr.) **O 7.10 Mannheim O 7.10** Fernruf 6766-68

Das deutsche Weihnachtslied: „O du fröhliche, o du selige...“ stammt von dem Freunde Goethes, Johannes Daniel Falk. Die Melodie war ursprünglich ein sizilianisches Fischerlied.

„Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel zart“ wurde von dem berühmten Musikgelehrten Michael Praetorius, der 1621 zu Wolfenbüttel starb, aufgeschrieben. In seiner Symbolik unterscheidet es sich von allen anderen Weihnachtsgefangen; es wird uns stets mehr durch seine Schlichtheit als durch seinen pädagogischen Inhalt ergreifen.

Das vielstrophige „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ zählt zu den kirchlichen Wehneliedern; die natu innigen Worte und die wuchtige Weisheit stammen von Martin Luther.

Hell leuchtet im Kranz der weihnachtlichen Festlieder Anshüh naturfrohes: „O Tannenbaum, o Tannenbaum, wie grün sind deine Blätter“.

„Ihr Kinderlein kommet“ wurde von Christoph von Schmid gedichtet und vertont von Joh. A. P. Schulz, der 1806 starb. Der Dertoner hatte gleich dem Dichter den richtigen Herzenston gefunden und wurde dadurch unsterblich.

Das Weihnachtsoratorium: „Und es waren Hirten in derselben Gegend“ von Bach zeigt eine Fülle der Phantasie, und jede Vorstellung, die sie schafft. Jedes Bild dieses dramatischen Idylls ist von einer Anmut umflossen, von einer Hoheit und Innigkeit befeelt, wie sie in gleicher Weise

nur jenem schlichten Bericht der Bibel selbst von der Christnacht innewohnt. In ihr vereinigen sich die verschiedenen Elemente des Epischen, Lyrischen und Dramatischen zu einer Einheit, die unerreicht dasteht.

Das erste Weihnachtslied entstand, genau genommen, noch ehe es ein Weihnachten gab. In prophetischer Ahnung von der Erdenendung des Herrn spricht der Dichter des 96 Psalms:

„Das Feld sei fröhlich und alles, was drauf ist!

Und lasset rühmen alle Bäume im Walde von dem Herrn, denn er kommt!“

Der älteste kirchliche Weihnachtshymnus rechnete dagegen schon mit der feststehenden Tatsache, wenn er frohlockte:

„Geboren ist das Licht uns heut!“

Gesang und Musik bei der Geburtsfeier des Herrn blieben aber lange Zeit nur auf die Kirche beschränkt, in das Volk bahnten sich die Weihnachtslieder erst ganz allmählich einen Weg, der zum Teil über das Drama führte. Viele der volkstümlichen Weihnachtsweisen gingen auch auf die sogenannten „Ansinglieder“ zurück, die besonders von als „Heilige drei Könige“ verummten Kindern in den Kirchen oder auf den Straßen gesungen wurden.

Die Kunstichtung hat erst seit der Reformation sich mit dem Weihnachtsliede zu beschäftigen begonnen. Fast alle berühmteren Namen finden wir unter den Sängern von Weihnachtsliedern vertreten.

H. & A. WECZERA

O 3, 4a MANNHEIM O 3, 4a



Strümpfe
Wollwaren
Trikotagen
Handschuhe
etc.



Gestrickte Damenjacken

Kleinmöbel

Teevitrienen

Rauchtische, Gardinen

Dekorationen, künstlerische

Kissen, aparte Kunstgegenstände

H. SCHARPINET

D 2, 11 MANNHEIM D 2, 11

Fernsprecher 920.

SALOMON HIRSCH II.

R 1, 1 Telephon 1743, 5098 G 2, 21

sämtliche
Manufakturwaren
und **Aussteuer-Artikel**

in unerreichter Auswahl
zu kleinen Preisen



BERGMANN
& MAHLAND

E 1, 15 MANNHEIM E 1, 15

Optiker

Weihnachts-Anzeiger

Elektrische Bügeleisen
 Elektrische Heiz-Oefen
 Elektrische Koch-Töpfe
 Elektrische Wärmeplatten



H. BARBER

N 2, 10 u. Rathausdurchgang

(Kaufhaus) Telephon 555

Beleuchtungskörper ~ Bade-Einrichtungen ~ Sanitäre Apparate

Tisch- u. Diwandecken

Wachstuche, Läuferstoffe
 Vorhänge, Vorlagen

empfiehlt

H 4, 27 **Heinrich Hartmann** H 4, 27
 Telef. 5989 Telef. 5989
 Spezialgeschäft für Tapeten u. Dekorationen, Polsterwerkstätte

Gute Qualität



Violinen

und Bogen, Mandolinen,
 Gitarren, Lauten, Zithern,
 Saiten aller Art.

— Musik-Albuns in reicher Auswahl —

W. AUG. KESSLER jr.
 C 2, 11 MANNHEIM C 2, 11

Billige Preise!

„Mannem vorne“

gesetzlich geschützte Zigarren-Spezial- und Qualitätsmarke für den verwöhntesten Raucher
 à Mk. 1.—, 1.20, 1.50 und 2.— per Stück, in Kistchen à 25 und 50 Stück

nur erhältlich im **Zigarrenhaus A. Strauss, Inh.: Ernst Dreher**
 E 1, 18 Filiale: Friedrich Karlsstraße 2. Tel. 286 u. 6334

Behrend & Co. m. b. H.
 07.8 im 17th. Cabaret Rumpelkammer 07.8

Beleuchtungskörper

Sie finden die apartesten
 Neuheiten in größt. Auswahl

MONTAGE KOSTENLOS

Behrend & Co. m. b. H.
 07.8 im 17th. Cabaret Rumpelkammer 07.8

Kunstgewerbe

Die Abteilung ist aufs
 reichhaltigste ausgestattet

Entwürfe erster Künstler

Behrend & Co. m. b. H.
 07.8 im 17th. Cabaret Rumpelkammer 07.8

Geschenkartikel

Bedeutend vergrößert haben
 wir diese Abteilung.

Wir bitten um zwangl. Besichtig.

Behrend & Co. m. b. H.
 07.8 im 17th. Cabaret Rumpelkammer 07.8

Haushaltwaren

Ein praktisches Geschenk
 ist immer sehr willkommen

Wir führen nur Qualitätsware

Billige, prakt., geschmackvolle Weihnachtsgeschenke

Kristallschalen, Dosen,
 Platten, Caraffen usw.

Küchenausstattungs-Artikeln in grösster Auswahl.

Fritz Weickel, C 1, 3 Breitestr.

Porzellan-, Kaffee-,
 Tee- und Eßservice.

Buchhandlung

M. SCHNEIDER
 D 1, 13 / Mannheim / D 1, 13
 Verl. Kunstat. (Haus Wollenweber)
 Empfehle mein reichhaltiges Lager
 in moderner Geschenk- und Unter-
 haltungsliteratur, Jugendschriften,
 Bilderbücher und Spiele, Kunst-
 mappen, Prachtwerke, Vorzugs-Aus-
 gaben, Klassiker und
Halblederbände
 Täglich Eingang von Neuerschrei-
 nungen aus allen Literaturgebieten.

Große Auswahl in nur guten Qualitäten
deutscher u. amerik. Fabrikaten

zu soliden Preisen, ebenso

Prima Arbeiter- und Kinder-Stiefel
 äußerst billig.

Schuhhaus Kramer P 3, 8
 Tel. 4401



Musik- u. Gesangsapparate

Konzertschallplatten
 Kataloge gratis!
Musikhaus E. & F. Schwab
 K 1, 5b Neckarbrücke.

Gebrüder Rothschild, K 1, 1-2

Herrenkonfektion

Eigene
 Fabrikation von
 Ulster
 Anzüge
 Hosen
 Berufs-
 Kleidung

Damenkonfektion

Kostümes, Mäntel
 Kinderkleider, Mäntel
 Blusen und Röcke
 Straß- u. Tanzstunden-
 Kleider
 Unterröcke, Pelze

Manufakturwaren

Moderne Kleiderstoffe
 Garbadies
 Cheviots
 Serges
 Blusenflanelle
 Woll- und Baumwolle
 Seidenstoffe

Prakt. Geschenke

Damenkrugen
 Perltaschen
 Ledertaschen
 Handarbeiten
 Schürzen
 Taschentücher
 Manschettenknöpfe
 Haarschmuck

Trikotagen

Einsatzhemden
 Unterhosen
 Reformhosen
 Untertailen
 Arbeiterhemden
 Sweaters
 Woll. Shawls

Nachbargebiete.

Neustadt a. Rh., 8. Dez. In heutiger Stadtratssitzung, der ersten unter dem Vorsitz des neuen Berufsbürgermeisters...

das sie 80 Proz. bekommt. Die Hundesteuer wird auf 50 Mark erhöht für den zweiten Hund auf 75 Mark...

Zweibrücken, 8. Dez. Zu einem folgenschweren Konflikt scheint es zwischen der Bäckerinnung Rmelbrücken und Umgebung...

Fp. Heppenheim, 1. Dez. Um die außerordentliche Wohnungsnatur zu lindern, beschloß die Gemeinde die Errichtung einer Kleinwohnungsstation...

sw. Mainz, 7. Dez. Ein hartes Urteil hat das französische Kriegsgericht gefällt. Ein Sonderdecker aus Erbenheim hatte französische Offiziere betäubigt...

Mainz, 9. Dez. Infolge der dringenden Notwendigkeit, weitere Geldquellen zu erschließen, hat die Stadtverwaltung zunächst sechs Steuerentwürfe ausgearbeitet...

Wir beabsichtigen unser Geschäft in Kürze aufzulösen!

Sie können daher Ihren Weihnachtsbedarf in Blusen, Kleidern, Morgen-Kostümrocken und Jupons preiswert decken.

Geschw. Schanze

O 7, 11

Elegante Damen-Moden

Tel. 6865.

Unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin u. Tante Frau Anna Hammer Ww. geb. Klippel...

KÜAS Seifenpulver & Bleichsoda zu 3.00 Mk. zu 1.60 Mk. das Paket sind das Ergebnis langjähriger Arbeit...

Meintraufgebäude... Oetker's Milch-Eiweiß-Pulver mit Triebzusatz...

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem mich so schwer betroffenen Verluste meines innigst geliebten Mannes, Herrn Isidor Lehmann...

Hedwig Müller Adolf Wolf Verlobte. 14068 Köln a. Rh., Mollkestr. 32. Mannheim, B 3, 5.

Statt Karten. Thekla Uhlmann Max Landmann Verlobte. 14178 Mannheim, Marktstraße 77.

Freundschaft! Junger Mann, 20 J., hier fremd, sucht mit geübtem Herrn einpersönlich in Freundschaft zu treten...

Rudolf Umeis Martha Umeis geb. Udelmann Vermählte. 3678 Wetzburg, Mannheimer Rosengartenstr. 24.

Brennholz schneiden übernimmt jedes Quant F. Kempermann, Dalbergstr. 10, Tel. 8799 32449.

Die glückliche Geburt eines gesunden kräftigen Jungen mit Namen Willi Werner zeigen hochachtungsvoll Frau Anna geb. Welfsch Mannheim, im Dezember 1920.

Geldverkehr. Verkauftmann jährt, nur von Selbstgebet 3000 Mk. gegen Wechsel...

Praktische Weihnachts-Geschenke. Größte Auswahl. Billigste Preise. Kompl. Zimmer u. Küche. N. Fuchs, K. 4, Breitestr. Sonntag von 1 bis 6 Uhr geöffnet.

V.R.S. Vereinigung der Kopfarbeiter Süddeutschlands (Freie Angestellten Gewerkschaft) Sitz: Mannheim. Einladung zur außerordentlichen General-Versammlung am Montag, 13. Dezember 1920, abends 7.30 Uhr im Rodensteiner Q 2. 16.

Lagerhaus. Vermieten, nur als Lager und nicht für Fabrikation unter massiven Lagerhaus, 5000 Quadratmeter Bodenfläche mit Bahn- und Wasseranschluss.

Zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs bitten wir Zahlungen auf unser Postscheckkonto Nr. 17590 Karlsruhe zu machen. Mannheimer General-Anzeiger.

WARENHAUS KANDER Mannheim

Verteilhaftes Weihnachtsangebot in unserer Spezial-Abteilung Damenkleidung

Der gemeinsame Einkauf mit einem der größten deutschen Warenhauskonzerne ist die Ursache der außerordentlichen Preisvorteile unserer Damenkleidung.

besonders vorteilhafte
Weihnachts-Blusen

aus hellkarliertem Flanell, dunkelkarliertem Win-erstoffen und schwarz-weiß karliertem Kunstseide
Einheitspreis 39.75

aus Chiffon, schwarzem Wollstoff mit Seidenzarn, schwarz-weiß getupfter Japan-Seide, sowie Tüll-Seide
69.50

aus C. de Chine, Seidencrepon, Eolienne, Japonseide, Tulle-Seide, versch. Farben, sowie weiße Sportbluse aus La Opal
98.00

aus la Paillette-Seide, in dunkel Farb, sowie Crêpe de Chine, mit abweichend. Stepperei-Verzierung, entzückend. Mode-Arben.
129.50

Kinder-Kleidchen
aus Wollstoff, weiß, rosa, hellblau, für das Alter bis zu 5 Jahren
39.50

Servier-Kleider
aus röhrligen, gestreiften Wasch-samosen.
98.00

Impregnierte Regenmäntel
Regenmäntel 295.-
Frauen-Mäntel aus schwarz. Fant. Astrachan od. Tuch
595.00

Damen-Mäntel
aus fauchartigen Winterstoffen, hübsche, lange Form
125.00

Karierte Mäntel
aus mäßig Winterstoff, Gürtel und Krägen, mit feuch. Schmalenversee. Fuß
198.00

Preiswerte Pelzwaren

Kinder-Garnitur
weiß u. schwarz, Astrachan
29.00

Damen-Garnitur
Stols mit Muff, schw. Astrachan
55.00

Pelzkragen
schwarz Kanin, Terform.
69.50

Sturmkragen
patagonisch Kanin
155.00

Pelzkragen
moderne Wickel oem.
175.00

Elegant. Pelzhut
besonders preiswert.
225.00

Kariertes Kindermantel
für das Alter bis zu 6 Jahren
98.00



Sonntag, 12. u. 19. Dezember bleiben unsere Geschäftszimmer von 1-6 Uhr nachmittags geöffnet.

National-Theater Mannheim.

Samstag, den 11. Dezember 1920. Näheres siehe
Uraufführung:
Der kleine Muck
Märchenoper in einem Akt u. 6 Bildern.
Bühnenbearbeitung von Fritz Gröber.
Musik teilweise von Kurt Schöber.
Uraufführung 3 Uhr. Kleine Preise. Ende 5 1/2 Uhr.

Sonntag, den 11. Dezember 1920.
12. Vorstellung im Kleinen Theater. D. für II. Viertel D. 16.
Minna von Barnhelm
oder Das Soldatenglück
Ein Lustspiel in fünf Aufzügen von Lessing.
In Szene gesetzt von Julius W. Noll.
In den Hauptrollen: 41
Zellwies — Kibers; Minna — Frä. Buch; Fran-
ziska — Frä. Wöhe; Sulk — Garrison; Weiser —
Höfer; Wirt — Neumann-Holth.
Uraufführung 7 1/2 Uhr. Kleine Preise. Ende nach 10 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten
Samstag, den 11. Dezember 1920.
Der Evangelimann
Dramatisches Schauspiel in 3 Akten (3 Akten)
nach einer in den Erzählungen „Aus den Papieren
eines Volgaristensmiffers“ v. Dr. Leopold G. Wehner
ausgewählten Dichtung und Musik von
Walter Riemer. Spielleitung: Karl Ritz.
Schauspielliche Leitung: Max Engelmann.
In den Hauptrollen: 92
Riemer — Wenzl; Wirt — Frä. Wollin; Wogbe-
rger — Frä. Köber; D. Braubacher — Wollin;
H. Braubacher — Graub.
Uraufführung 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Städtische Konzerte im Rosengarten
Sonntag, den 12. Dezember 1920
abends 8 Uhr im Nibelungensaal
Heiterer Abend
Alfred Landory, Gesänge u. Ueberbrett-
Lieder
Marianne Heger, Spitz- und Fantasie-
stücke
Karl Bertsch, Begleitung am Flügel
Ludwig Becker, Leitung des Orchesters
Gewöhnliche Preise. — Verkauf ab
Donnerstag 3-5 Uhr. (dann
50 % Steuer) im Rosengarten und Ver-
kehrs-Verein.
Konzertstunden im Rosengarten täglich
11 bis 1 und 1 1/2-4 Uhr. Am Sonntag
11-1, 1 1/2-3 u. ab 4 Uhr bis Konzert-
beginn. Kein Wirtschaftsbetrieb. 92

Kunsttheater „Apollo“
Heute Samstag abend 8 Uhr
Film-Aufnahme „Wie werde ich energisch“
Vorführung der Publikum-Films
Schachbrettkonkurrenz u. Plempatz

Kabarett Rumpelmayer
Inge u. Ernst Warlitz
Ganesa und Partner
u. die übrigen Attraktionen
Sonntag um 1/8 Uhr Kabarett
um 4 Uhr TANZTHEATER S132
mit Bespielprogramm und ermäßigten Preisen.

Jugendtheater im Liedertafelsaal.
Samstag, d. 12. Dez., nachm. 1/3 Uhr
Die Schneekönigin.
Märchenoper in 5 Akten mit Gesang u. Tanz.
Musik von L. Levy. U. 1, 4. Sonntags von 11-12
im Liedertafel. 14134

Große Ausgabe 45 Mk.

Kleine Ausgabe 22 Mk.

Mannheimer Adreßbuch

Verlag der Druckerei Dr. Haas · Mannheim · E 6. 2

Verlag der Druckerei Dr. Haas · Mannheim · E 6. 2

Verlag der Druckerei Dr. Haas · Mannheim · E 6. 2

Verlag der Druckerei Dr. Haas · Mannheim · E 6. 2

Verlag der Druckerei Dr. Haas · Mannheim · E 6. 2

Verlag der Druckerei Dr. Haas · Mannheim · E 6. 2

Verlag der Druckerei Dr. Haas · Mannheim · E 6. 2

Verlag der Druckerei Dr. Haas · Mannheim · E 6. 2

Verlag der Druckerei Dr. Haas · Mannheim · E 6. 2

Verlag der Druckerei Dr. Haas · Mannheim · E 6. 2

Verlag der Druckerei Dr. Haas · Mannheim · E 6. 2

Verlag der Druckerei Dr. Haas · Mannheim · E 6. 2

Verlag der Druckerei Dr. Haas · Mannheim · E 6. 2

Verlag der Druckerei Dr. Haas · Mannheim · E 6. 2

Verlag der Druckerei Dr. Haas · Mannheim · E 6. 2

Verlag der Druckerei Dr. Haas · Mannheim · E 6. 2

Unsere Geschäftsräume sind
Sonntag
den 12. u. 19. Dezember
von 1-6 Uhr
geöffnet 14090

Engelhorn & Sturm
Mannheim 05.4-6 am Strohmärkt

Storz Weinstuben, G 7, 31
Samstag und Sonntag *3577
Künstler-Konzert • Gewählte Speisekarte

Breslauer Dom

der Edel-Likör in Friedensqualität

gehört auf jeden Weihnachtstisch

Fabrik feinsten Liköre
L. Galesky & Co
Breslau 25
gegr. 1844
zu haben in allen besseren Delikatessengeschäften

Hotel Atlantic P 6. 17/18
Heute Samstag bei verlängerter Polizeistunde bis 1 Uhr
Großes Künstler-Konzert
zu Gunsten der abstimmungsberechtigten
Oberschlesier. 14102

Kaffee Hohenzollern (Rumpelmayer)

Heute, den 11. Dezember 1920

Großer Konzert- und Solisten-Abend

mit Gesangs-Einlagen 14152

zu Gunsten der OWO

Konzert-Anfang 8 Uhr

Ende 1 Uhr.

Friedrichs-Park.

Sonntag, den 12. Dezember, nachm. 3 Uhr

Konzert

Kapelle Petermann. Leitung: Kapellmeister Beder 14100

Wo

in Gehring's Künstlerbrettel E 5, 4

gegenüber der Börse

Samstag und Sonntag

laufend wieder

Großes Künstler-Konzert

mit erstkl. Kabarett-Einlagen.

Angenehmer Park-entfaltung.

Anfang 7 Uhr. W. C. Gehring

„Bad. Hof“, Neckarau.

Samstag, 11. Dezember

Tanzunterhaltung.

14101

14101

14101

14101

14101

14101

14101

14101

14101

14101

14101

14101

14101

14101

14101

14101

14101

14101

14101

14101

14101

14101

14101

14101

14101

14101

14101

14101

14101

14101

14101

14101

14101

14101

Palast-Theater

Die Jagd nach dem Tode I. Teil

Vetter Fürst Filmkulisse in

3 Akten

Heute Anfang 8 Uhr. S243

Restaurant Durlacher Hof P 5, 2

Samstag und Sonntag

großes Schlachtfest

mit Konzert der Schützenkapelle

wozu höchst einladet Chr. Stiegler.

Vereinigte Kanarienzüchter Mannheim

Große Vogel-Ausstellung

mit Verlosung

am 11., 12. und 13. Dezember 1920

14150 im Saale des

„Grünen Hauses“, U 1. 1

Apollorestaurant

Montag, den 13. Dezember

Unterhaltungs-Abend

Freier Eintritt

Mitwirkende: Geschwister Langmann

Wolff Lindau

Mia Perla. S131

Verloren.

Wolfshündin

hellgrün mit Hängeohren

entlaufen.

Wahrg. gen. Wohnung

Hilfinger S. 6, 7, Tel. 4357

Entlaufen.

Eine Neufundländer-

Hündin

auf den Namen „Bella“

hörnig, entlaufen. Wzng.

geben bei S1554

Wahng., Redaran,

Riedgärtenholz.

Mein diesjähriger Weihnachts-Verkauf

Beispiele meiner grossen Preiswürdigkeit aus einigen Abteilungen!

Kleiderstoffe - Seide	Baumwoll.-Weißwaren	Damen- und Kinder-Konfektion	Wollwaren - Wäsche
Reinwollener Cheviot schwarz-blau, doppeltbreit . . . Meter Mk. 58.00	Hemden-Flanelle gestreift, doppelseitige Ware, Meter Mk. 11.75	Winter-Cheviot-Mantel hübsche Form Mk. 128.00	Herren-Normalhemd wollgemischt, solide Winterware . . . Mk. 48.00
Kostüm-Cheviot reine Wolle, 130 br., schwere Qual., in viel. Farb., Mtr. 88.00	Velour vorzügl. Fabrikat, hell u. dunkel, für Kleider und Röcke Meter M. 13.50	Flausch-Mantel moderne Form, uni u. kariert Mk. 365.00	Herren-Einsatzhemd wollgemischt, elegante Einzelst. Mk. 52.00
Schotten doppelbr., prächt. Maschierung für Kinderkleider u. Röcke Meter Mk. 24.50	Bett-Kattune 90 cm breit, solide, kräftige Qualität Meter Mk. 14.50	Kostüme reine Wolle, Serge, blau u. schwarz 550.00	Herren-Normalhose wollgemischt, prächtvolle Ware Mk. 39.00
Blusen-Neuheiten hell und dunkel, schöne Sortimente Meter Mk. 17.50	Handtuchstoffe Dreif. und Gerstkorn Meter Mk. 9.75	Bluse gestreift Baumwoll Planell, offen und geschlossen zu tragen Mk. 46.00	Herren-Socken reine Wolle, grau meliert Mk. 18.50
Sammet 70 cm breit, schwarz, blau, braun, rot, grün Meter Mk. 62.00	Bettuchstoffe 150 cm breit, weisse, schwere Ware Meter Mk. 34.50	Unterröcke Cheviot, dunkle Farben Mk. 27.50	Damen-Strümpfe schöne Qualität Mk. 7.75
Seide Streifen und Karos, gute Qualitäten, schöne Muster Meter Mk. 19.50	Pelz-Croisé weisse, bewährte Qualität Meter Mk. 17.50	Mädchen-Mantel Grösse 60, schön kariert, Steigerung 10 Mk. 108.00	Damen-Taghemd la. Remoré, Stickerei-Ansatz Mk. 39.50
Taschentücher, gross, sortiert, billigt Krawatten - Kragen - Manschetten Hosenträger - Kragenschoner	Teppiche - Bettvorlagen Tischdecken Schürzen und Korsetts	Polze und Mullen sowie Kinder-Garnituren zu ganz billigen Preisen.	Damen-Beinkleid la. Remoré mit breitem Stickereivolant 33.50
			Damen-Nachtjacke la. Croisé mit Feston Mk. 46.50

Vergleichen Sie bei mir Preise und Qualitäten! Sonntag, den 12. und 19. Dezember ist mein Geschäft geöffnet!

MANNHEIM
1, 1
Breitestraße.

Louis Landauer

MANNHEIM
1, 1
Breitestraße.

Preiswerte Badeeinrichtungen
für Gas- und Kohlenfeuerungen
besonders günstig:
Holz- u. Kohlenbadeöfen
mit Wanne, wie Abb.
(prima Friedensarbeit)
kompl. Mk. 1300.-



Fa. Johann Giesel, Installationsgeschäft
Heerfeldstr. 84/88 Tel. 5930

Mit großem **Preisabschlag**
kaufen Sie
pass. Weihnachts-Geschenke
in Gold, Silber und Alpaka, sowie
auch einzelne Bestecke bei
Fritz Mast, F 2, 9a
Goldschmied und Juwelier
neben Samenhandlung Liebold, *1880

Spezialwäscherei
für B109
Stärkewäsche
H. GALL
Preisabschlag

Jeder Kragen . . . **60 Pfg.**
Vorhemd **90 Pfg.**
1 Paar Manschetten **100 Pfg.**

Annahmestellen!
Rhein. Bürstenmanufaktur
W. Behr, E 3, 7
Fritz Schultz, Schwetz, Str. 111-113
Kurz-, Weiss und Wollwarengeschäft
E. Eintracht, S 5, 4a
Kurzwarengeschäft

Billiger Preis, Schnelle Lieferung,
Tadellose Arbeit sind möglich, da
nur Stärkewäsche bearbeitet wird.

Schreibmaschinen u. Instandhaltung
Registriertassen
reparieren unter Garantie
Reif & Wicht, N 4, 10
Telephon 7720
Moderne Büro-Einrichtungen.



Waldorf Astoria Zigarette

Sobien sind wieder erschienen:
die beliebten Waldorf-Marken

CHICAGO KORK . . . MIT KORKMUNDSTÜCK **40 PR.**
BRIDGE MIT GOLDMUNDSTÜCK **60 PR.**
EPSOM MIT KORKMUNDSTÜCK **1. MK.**
LUXUSZIGARETTE IN RIESENFORMAT

Extra billiges Weihnachtsangebot!

Felste Bonbons Seldenkissen, Goldwaffeln, Plastik, 3.90 an.
Eierlinge, Himbeeren, ¼ Pfd. von
Nuss-Schokoladen von Mk. 8.50 an.
Van-Eta, ¼-Pfd.-Tafel **7.50**

El-De Nuss-Schokolade statt 6.50 nur . . . **5.90** 2 Tafeln
Deutsche Speise-Schokoladen statt 7.- nur **6.50** 2 Tafeln
Nuss-Schokolade st. 7.- nur **6.50** 17.50

Gesückerter kondensierter Vollmilch per Dose 11.-
bei 3 Dosen **10.90**, bei 10 Dosen **10.50**.
In Backmandeln ¼ Pfd. **6.50**.

Billige Belegqualität für Wiederverkäufer.

Beck's Schokoladenhaus
J 1, 5, Breitestraße. Telephon 6444.

Das Gute war u. ist Das Billigste!
Daher achten Sie bei Ihren
Weihnachtseinkäufen
auf Litern
E 3, 7
Rhein. Bürsten-Manufaktur
Tel. 6016 Rhein. Str. 100a Tel. 6016

Erstklassiges Spezialhaus
sämtlicher
Bürstenwaren, Besen, Toiletteartikel
von der einfachsten bis zur feinsten
Ausführung 14130

Sonntag 12. u. 19. Dez. geöffnet

Habe einen größeren Posten
schöne süße
Barimandeln
hereinkommen und gebe solche,
um mein Geld bald wieder zu sehen
zu **Mk. 21.-** per Pfund ab.
Günstige Gelegenheit für Bäcker u. Konditoren

B. Malmshemer,
Ludwigsbafen a. Rh. Tel. 484



Praktische Büromöbel
eigener Fabrikation
in gediegener Ausführung.
Remington Schreibmaschinen
Ges. m. b. H.
Telephon 494 E 4, 4-8 Telephon 494



Knudsen
L. V. B. Eck
Spezial-Berliner
Nähmaschinen

Möbel-Einkauf
Nie wiederkehrende Gelegenheit!
Es ist interessant für wirkliche ge-
legene und geschmackvolle Einrichtungen ge-
legentlich geboten, sich jetzt noch den Betrag
an Möbeln preiswert zu sichern.
Schlafzimmer, Eichen von 4500.-
Schlafzimmer, weisse 2875.-
Speisezimmer, Eichen 6250.-
Küchen in weiß u. natur-lack. 1. jed. Preisange-
bot. Nur solange Vorrat reicht!

Hed. Möbel- und Bettten-Industrie Herm. Graff
Mannheim, Schwetzingerstr. 54-56

Wir liefern zu Wiederverkäufer bester Qualität

la. Fußboden-Oele
Friedensware! Staubbindend!
vollständig geruchlos!
in Reibers Zimmern.
Moser & Co., MANNHEIM Viehhofstr. 5
Telephon 3551. Telegramme: Moser & Co.

Drucksachen für die gesamte Industrie liefert prompt Druckerei Dr. Hans, G. m. b. H.

Offene Stellen
Leistungsfähige Stickereifabrik
 in einem bei den dortigen Wäschefabriken und
 nur gut eingeführten 14122

Mann zur Vertretung
 unter V. P. 115 an die Geschäftsstelle.

Flürende Verbandstoff-Fabrik
 sucht per sofort erfahrene, unermüdbare
 und branchenübige 14120

Reisekraft
 für die umliegende Gegend. Gest. ausführliche
 Angebote mit Gehaltsanprüchen und
 Referenzen unter V. O. 114 an die Ge-
 schäftsstelle dieses Blattes.

Jünger Mann
 als Bote und als Hilfe im Büro
 sofortigen Eintritt gesucht.
Weichstlager Mannheim
 Rheinkaistraße 9. 14174

Platz-Anweiserin
gesucht
 Vorstellen 5^{1/2} und 7 Uhr
 abends 14170

Palast-Theater.
Gesucht wird per sofort von
 unserer Fabrik
ein Lehrling
 13588
 Angebote unter Q. P. 190 an die
 Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tüchtige Stenotypistin
 per sofort gesucht. 13666
Weichstlager Mannheim, Rheinkastr. 9.

Brav. Mädchen
 für H. Haushalt bei gut.
 Behandlung gesucht. 9613
 Weichstlager Mannheim, 4. III. 15.

Chines. Servierfräulein
 sofort gesucht. 9625
 Weichstlager Mannheim, 4. III. 15.

Präulein
 für Hausarbeiten
 gesucht. 9626
 Weichstlager Mannheim, 4. III. 15.

Handwerker
 für die Herstellung von
 Holzwaren gesucht. 9627
 Weichstlager Mannheim, 4. III. 15.

Stellen-Gesuche
Tüchtiger 24-jähriger
Müller
 sucht Stellung als
Werkführer
 oder Maschinenführer. Neben-
 einkommen erwünscht. An-
 gebote unter Z. C. 53 an die
 Geschäftsstelle. *3701

Buchdrucker
 30 Jahre alt, in Holz und
 Druck tüchtig. Ansohr-
 liche, mit Stereotypen,
 Holz und rund verfahren,
 sucht geeignete Posi-
 tion; am liebsten in
 seinem Betrieb. 33010
 Angebote unter W. D. 78
 an die Geschäftsstelle.

General-Vertretung
 übernimmt selbständiger
 Kaufmann. Büro, Tele-
 phon, Lager u. Schreib-
 maschine vorhanden, wenn
 nicht auch Stellung.
 Angeb. u. X. Z. 24 an die
 Geschäftsstelle. *3590

Besseres Fräulein
 wünscht sich in nur vor-
 nehmen Hause in der
 Hausverwaltung, besonders
 im Kochen auszubilden,
 ohne gegenwärtige Be-
 schäftigung. 32481
 Sucht, erbeten unter
 T. O. 14 an die Ge-
 schäftsstelle.

Verkäufe
 Zu verkauf. od.
 zu vermieten usw.
 anderweitig. Internation.
Noch neues Haus,
 Einfahrt, groß. Hof-
 reite, helle schöne
Büros.
 Front. beziehb. 1. April
 1921. Angebote unter
 X. X. 22 an die Geschäfts-
 stelle ds. Bl. *3594

Nettes kleineres Haus
 in der Altstadt oder
 Restor. bei hoher
 Ansprache zu verk.
 gesucht. Angebote mit
 Bedingungen u. Preis
 mit V. O. 107 an die
 Geschäftsstelle. 9607

15 Ar Acker
 Wein- u. Obstbau für
 500000 zu verkaufen.
 Angebote u. V. M. 60 an die
 Geschäftsstelle. 32501

Delikatessen-Geschäft!
 Haus mit gutem
 Delikatessengeschäft. Resto-
 rant zu verk. *3597
Bauer.
 Waldparthie 24.

Diplomaten-Schreibtisch
 mit Sessel, schwerer Tisch,
 beides handarbeit. fast
 neu, billig zu verkaufen.
A. Doncker
 L. 1. 2. 9637

Herrenzimmer
 (Stuhl) bestehend aus:
 Bücherschrank, Schreib-
 tisch, Umbau, Schreibtisch
 in großer Höhe, Spiel-
 tisch, 2 Lehnstühle und
 1 Schreibtischstuhl gegen
 Bargzahlung abzugeben.
Baum, Welsche Gärten 3
 (links vom Restaurat)
 Hebergang. 9630

Herrenschirm
 billig zu verk. *3593
P. S. 4. Hinterhaus.

Persianer-Jacke
 zu verkaufen. 9630
Kleins, E. 5. 16.
 Wittgenberg an der Brücke.

Herren-Pelzmantel
 mit Schamotte und
 schwarzem Futter, in
 überaus gutem Zustand,
 nur 3 mal getragen,
 zu verkaufen. 9630
Rüd. in der Gasse, Baum.

Gelagenheitskauf!
 2 Maßüge, neu, 420 Stk.
 1 Hebergang, neu, 300 Stk.
 bei G. S. 5. *3633

1 Schaukelstuhl
 1 Kopierpresse
 1 Entwurf-Anzug
 für kleine, hübsche Figur
 zu verk. Schiefer, 3612
 Weinstraße 28. II.

Skunkspelz
 oder Muff zu verkaufen.
 9508
 Angebot mit Preis
 unter T. E. 29 an die
 Geschäftsstelle ds. Bl.
 Selbsthaber mit schön.

Fellpfend
 zu verkaufen. *3601
H. 7. G. II.
 Wenige eingetragte *3603

Puppenküche
 mit neu. Kinder-Koffee-
 u. Speisefoxt, Blumen-
 stich mit Quarzium und
 Springbrunnen zu verk.
Rheinstr. 8. 2. St.

Puppenküche
 zu verkaufen. 32516
 G. S. 11. 2. St. rechts.

1 neue Puppenküche
 leer, 1 Puppenstühle
 3 Anterfeinbeuteln
 1 Schalltongue preisw.
 zu verkaufen. *3587
 Angewiesen nur Sonn-
 tag morgen.
Reinhardtstraße 21. V.
Bei Kinder-Tisch, Stuhl,
 10. weih. Bett, Feder-
 mat. 150 Stk. grauer
 Kinderpelz-Rogen, 60 Stk.
 billig zu verkaufen. *3634
 Schwetzingenstraße 158
 im Hof bei Werg. Angul.
 Sonntag 10-12 Uhr.

Großartiger Grammophon
 mit Weingärtner und
 5 neuen Platten, sehr
 billig zu verkaufen.
Waldhofstr. 16
 5. Stod. links. *3579

Piano Harmonium
 äußerst billig bei 32512
Häther, B. 4. 14.
1 schöner Spiegel
 zu verkaufen. *3619
Fr. M. Schneider
 Dautenstraße 19. II.

Altfranz. Porzellan
 Teleservice, geschliff.
 Weiskaraffen, gr. Fisch-
 kessel etc. *3574
Reichelsplatz 17. V. St.
Billig. Angebot!
 Gut erhaltenes

Fahrrad
 mit Baumst. 500 Stk.
Warenschrank in
 Glasüren, zu 1.80 We-
 lang. Regale, Anterfach
 mit Türen, 500 Stk.
Tafelklavier zum
 Bersten, leicht spielend,
 preiswert sofort zu ver-
 kaufen. *3583
T. S. 6. Wittgenberg.

Glacé-Handschuhe
 Gr. 7^{1/2}-5 (neu) und
 ein Trauerhut zu
 verkaufen. *3600
Reichelsstraße 42. IV. 1.

2 neue prima Matratzen
 1 geb. Wolstoffmatratze
 1 neu, 1 geb. Wolstoff-
 matratze, 1 Kissenfüße,
 1 Polster Gr. 48, billi zu
 verkaufen. *3588
K. S. 10. Höhe 1 Tr.

Schreibtische
 neu und geb. zu verk.
 5 Stk. Weichstlager, T. 4. 1.

Eine Klubgarnitur
 sehr neu, sehr billig
 zu verkaufen. 9647
Engel, Ludwigshafen a. Rh.
Prinz-Regentenstraße 33
 Telefon 1129.

Klubessel
 antik, handarbeit. fabri-
 neu, allererste Qualität,
 preiswert abzugeben.
 Angeb. unter V. C. 103
 an die Geschäftsstelle.

Herrenschirm
 billig zu verk. *3593
P. S. 4. Hinterhaus.

Persianer-Jacke
 zu verkaufen. 9630
Kleins, E. 5. 16.
 Wittgenberg an der Brücke.

Herren-Pelzmantel
 mit Schamotte und
 schwarzem Futter, in
 überaus gutem Zustand,
 nur 3 mal getragen,
 zu verkaufen. 9630
Rüd. in der Gasse, Baum.

Gelagenheitskauf!
 2 Maßüge, neu, 420 Stk.
 1 Hebergang, neu, 300 Stk.
 bei G. S. 5. *3633

1 Schaukelstuhl
 1 Kopierpresse
 1 Entwurf-Anzug
 für kleine, hübsche Figur
 zu verk. Schiefer, 3612
 Weinstraße 28. II.

Skunkspelz
 oder Muff zu verkaufen.
 9508
 Angebot mit Preis
 unter T. E. 29 an die
 Geschäftsstelle ds. Bl.
 Selbsthaber mit schön.

Fellpfend
 zu verkaufen. *3601
H. 7. G. II.
 Wenige eingetragte *3603

Puppenküche
 mit neu. Kinder-Koffee-
 u. Speisefoxt, Blumen-
 stich mit Quarzium und
 Springbrunnen zu verk.
Rheinstr. 8. 2. St.

Puppenküche
 zu verkaufen. 32516
 G. S. 11. 2. St. rechts.

Ein neuer Damen-Mantel
 mit Naturfell zu verk.
 Lott, Q. 5. 18. 2. St.

Kinderstuhlschiffen
 Kinderhängestuhl, Kin-
 derbadewanne in Weisse
 und Blau, Zylinder,
 Gr. 53, Kassenkrant,
 mittl. Gr. zu verk. *3592
Weg. Rheinstraße 14.
 II. Tr. Telefon 4090.

Kinderwagen
 dunkelblau, zu verkaufen
Heinrich Straße 31. III.
 Einm. Wollen

leere Kisten
 und 1 Schreibstisch
 zu verkaufen. *3590
Laden G. 3. 0.
 1 Länderschweine
 zu verk. anzusehen nach
 5 Uhr nachm. u. Sonntag.
Front, Rheinstraße 54.
 *3591

Kauf-Gesuche
Privathaus
 mit 4-6 Zim. Wohn. in
 in guter Lage Ostend,
 Altonaer etc. zu kaufen
 gesucht. Angeb. u. T. X.
 173 an die Geschäftsstelle.

Ladengeschäft
 in Mannheim zu kaufen
 gesucht. Bedarfsmit-
 telbranche bevorzugt. Haus
 kann mit mitbernom-
 men werden. Angebote
 zu richten unter T. Z. 23
 an die Geschäftsstelle. 32485

Platin, Gold
 u. Silbersachen, Queck-
 silber, Kupfer, Zinn,
 Blei kaut Metallkontor
 Lotharstraße 9, IV.
 Telefon 3656. 32499

Gebrauchte Remington-Schreibmaschine
 (auch m. verbesserter Schrift)
 zu kaufen gesucht. Ange-
 bote erbeten unter W. Z. 99
 an die Geschäftsstelle. 32517

Bücher
 Ich kaufe zu an-
 gemessenen Preisen
 gegen Kasse ganze
 Bibliotheken u. einz.
 Werke v. West, Lexica,
 Geschichte- u. d. A.
 Werke. *324
Horler's Buch. 85. 15
 gegenüber der Hauptpost

Kaufe gebrauchte
 Möbel, ganz
 Einrichtungen, Kinder-
 u. Klappwagen. 6171
Klinger, T. 2. 3
 Telefon 4251.

Witz Gegenstände aus
Gold u. Silber
 Platin, Zinngeschnitten
 Marquise, R. 7. 17. 2 Tr.
 Samstag geschlossen. 32476

Modell dampf-Maschine
 klein, schön und
 sehr reiches nützlich. Spiel-
 zeug für größeren Knaben
 zu kaufen gesucht. Gegen
 Lebensmittelpreis einzu-
 senden. Angebote u. T.
 P. 19 an die Geschäfts-
 stelle ds. Blattes. 32480

Perser Smyrna und
Deutsch. Teppiche
 samt Steinböck, P. 8. 4
 Teloph. 3257. 32486

Alteisen
 Gusseisen, Schmiedeeisenabfälle, Späne,
 alte und neue Hochabfälle,
 ganz Fabrik-Einrichtungen auf Abruch.

Altmetalle
 Kupfer, Rotguss, Messing, Zink, Blei,
 Aluminium, Zinn, Staniel.

Altpapier
 Zeitungen, Bücher, Späne, Druckerel-
 und sonstige Papierabfälle aller Art.

Lumpen
 und neue Stoffabfälle, Baumwoll- und
 Woll-Abfälle aller Art.

Flaschen
 Sekt-, Rheinwein-, Bordeaux- u. Wasser-
 flaschen, 1/2- und geruchfrei.

Glasscherben
 weisse und halbweisse. 5194

Länger als 6 Jahre



suchen Sie mich vergebens
am Marktplatz
 Sie finden mich nicht am teuren
 Pflaster der Breiten Strasse
nur H 2,6
 u. Schwetzingenstr. 15
 beim Tattersall
 Beachten Sie bitte meine
Acht Schaufenster!
Johanna Fritz
 Schuhwaren
 Heidelberg u. Mannheim

An- u. Verkauf
 guter Musikinstrumente.
 Jahren werden geliebt.
J. S. 18. II. 0907

Miet-Gesuche
 Frau, Frau, bezüg-
 lich, sucht

ein möbl. Zimmer
 mit Kochgelegenheit.
 Ofen, auch Bett kann ge-
 schickterweise mit 3 Zim-
 mern werden. *3608
 Angebote u. X. R. 16
 an die Geschäftsstelle.

Möbl. Zimmer
 elektr. Licht, zum 15. Dez.
 gesucht, möbl. mit
 Pension. 9631
 Angeb. unter V. O. 119
 an die Geschäftsstelle.

zwei leere Zimmer
 Dringlichkeitsfrage vor-
 handen. *3528
 Angebote u. X. U. 19
 an die Geschäftsstelle.

2-3 Büroräume
 32463 zu mieten gesucht.
Heinrich Stahl, M 5, 2 : Fernsprecher:
 - 2925 -

Vermietungen
 In einem schönen Ge-
 haus Schwetzingenstraße
 ist ein gemeinsames Wirt-
 schaftstisch mit 3 Zim-
 mern und Küche im gleich.
 Stadthaus p. 1. April 1921
 beziehb. zu vermieten.
 Dringlichkeitsfrage erfor-
 derlich. Ge eignet sich als
Laden, Büro,
 Kaffee oder Konditorei.
 Zu erk. Adam Hammerdin
 Gadenheimerstr. 75. II. St.
 Telefon 3057. 32450

Unterricht
Sprach- u. Nachhilfe-
unterricht. Stant. ge-
 lernt. Mittel- u. Hochschul-
 lehrer erteilt Unterricht
 in Französisch, Deutsch,
 Griech. u. Latein. I. alle
 Kl. u. Griechische u. Latein.
 u. Literatur. Gr. p. 512 2 Tr.
 Besucht in Haupt. Arbeiten
 im möglichen Monatspreise
 Köhlers Dr. St. Bells.
 Rheinstraße 10. I. Tr.
 Nähe Tattersall. 3144

Vermietungen
 von 5145
Läden
 Magazine
 Fabrikräumen
 vermietet
Immobilien-Büro
Levi & Sohn
 Q1, 4, Dreiländer, Tel. 304
 (Weg. 1900.)

Heirat
 Matratzen vermittelt Frau
 Schmidt, H. 1, 16
 (früher, 30 Jahre, engl.
 tüchtig im Haushalt mit
 Kindern u. schöner Aus-
 stattung wünscht mit billi-
 gen Herrn zu wede)

Heirat
 In Verbindung zu treten.
 Herr im Alter von 30
 bis 40 Jahre wollen sich
 melden. Winter u. Früh-
 nicht ausgeht. Zuversicht
 mit Bild und zu richten
 unter X. V. 20 an die Ge-
 schäftsstelle. *3364

Heirat.
 Suche für meinen Braut-
 matter, 21 Jahre, in einem
 (gut. Verheiratet) aus guter
 Familie, 27 J., mittelgr.
 blond, geb. kath. Mögl. spe-
 zial. 3364

Fräulein
 in nur guten Verhältniss.
 am lieb. geb. Bankiers-
 tochter. Zuversicht mögl.
 mit Bild, das zurückge-
 wird unter H. G. 345
 postlag. Weim-
 heim (Bergr.). *3364

DRUCKEREI DR. HAAS

Buchdruckerei - Steindruckerei
 Stereotype - Buchbinderei □□
 Grosses Papier- u. Kartonlager

2 Rotations-Maschinen, 10 Setz-Maschinen,
 12 Buchdruck-Schnellpressen, 3 Steindruck-
 Schnellpressen, 7 Tiegelpressen, viele Hand-
 pressen; Prägepressen und zahlreiche Hilfs-
 Maschinen aller Art. 63 Elektro-Motoren □□

Anfertigung sämtlicher Druck-
 arbeiten in ein- u. mehr Farben
 Druck in bester Ausführung
 zu normalen Preisen □□□□

Betriebsstätten E 6. 2 u. D 6. 3
 Direktion und Hauptbüro E 6. 2
 Fernsprecher 7940-46

